

Mut tut gut. Vertrauen braucht Taten.

Vor einigen Jahren bekam ich als Dankeschön eine Postkarte geschenkt. Darauf standen nur drei Worte: „Mut tut gut.“ Sie hängt bis heute an meinem Schreibtisch. Manchmal fällt mein Blick ganz bewusst auf sie, manchmal nur im Vorbeigehen. Gerade zu Beginn dieses Schuljahres beschäftigt mich dieser Satz besonders.

Mut bedeutet für mich, Probleme offen anzusprechen. Mut bedeutet aber auch, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Denn Vertrauen entsteht nicht durch schöne Worte oder wohlklingende Ankündigungen. Vertrauen wächst dort, wo Menschen erleben, dass sie gehört werden und sich etwas bewegt. Vertrauen braucht Taten.

Die Herausforderungen an unseren Schulen sind größer denn je. Viele kennen wir seit Jahren: sanierungsbedürftige Gebäude, fehlende Räume, steigende Anforderungen und knappe finanzielle Spielräume. Die angekündigte Haushaltssperre der Stadt Nürnberg und die notwendigen Einsparungen stellen Politik und Verwaltung vor schwierige Entscheidungen. Dafür haben wir Verständnis. Gerade deshalb braucht es jetzt Ehrlichkeit, Transparenz und nachvollziehbare Prioritäten. Bildung ist keine freiwillige Aufgabe für gute Zeiten. Sie ist die wichtigste Zukunftsinvestition – auch für unsere Stadt Nürnberg.

Gleichzeitig dürfen notwendige Sparmaßnahmen nicht dazu führen, dass Selbstverständlichkeiten infrage gestellt werden. Wenn in Klassenzimmern Seife und Handtücher fehlen, Fenster über Jahre nicht geöffnet werden können oder der Hitzeschutz ausfällt, sprechen wir nicht über Komfort. Wir sprechen über grundlegende Voraussetzungen für gutes Lernen und gesundes

Arbeiten. Kinder und Beschäftigte haben Anspruch auf sichere, hygienische und funktionierende Schulen unabhängig davon, welche Schule sie besuchen. Wenn ÖPP Schulen Handtücher vertraglich zugesichert bekommen und andere Schulen nicht, dann läuft was falsch. Wir werden auch hier nicht lockerlassen.

Niemand erwartet, dass sich ein über viele Jahre entstandener Sanierungsstau oder der Lehrkräftemangel von heute auf morgen auflösen. Aber wir dürfen erwarten, dass grundlegende Standards gewährleistet bleiben. Vertrauen entsteht nicht dadurch, dass Mängel mit schönen Worten oder bunten Bildern überdeckt werden. Vertrauen entsteht dort, wo die Wirklichkeit ernst genommen, Herausforderungen offen benannt und Schritt für Schritt verbessert werden.

Hier trägt der kommunale Sachaufwandsträger eine besondere Verantwortung. Zusätzliche Förderprogramme, das große Engagement der Schulfamilien oder ehrenamtlicher Einsatz können diese Verantwortung nicht ersetzen. Sie können ergänzen aber sie

dürfen niemals kommunale Pflichtaufgaben kompensieren.

Gerade deshalb sollte uns auch die hohe Zahl der Nürnberger Startchancen-Schulen nachdenklich stimmen. Die Auswahl erfolgt anhand sozioökonomischer Faktoren. Dass so viele Schulen in Nürnberg in dieses Programm aufgenommen wurden, ist kein Grund zur Selbstzufriedenheit, sondern ein deutliches Warnsignal. Es zeigt, wie groß die Herausforderungen an vielen Standorten inzwischen sind. Die zusätzlichen Mittel des Startchancen-Programms sind wichtig und richtig. Sie müssen aber zusätzliche Chancen schaffen und dürfen nicht dazu führen, dass notwendige Investitionen in Gebäude, Ausstattung oder Lernbedingungen an anderer Stelle zurückgestellt werden.

Gerade deshalb brauchen wir Ehrlichkeit. Vertrauen entsteht nicht dadurch, Probleme kleinzureden, sondern dadurch, sie offen zu benennen und gemeinsam Prioritäten zu setzen. Als NLLV verstehen wir uns seit über 200 Jahren als konstruktiver Partner. Wir kritisieren dort, wo Kritik notwendig ist. Gleichzeitig bringen wir uns ein, ent-

Inhalt

NLLV im Gespräch mit...		Orte der Demokratie stärken	14
Amtschef Martin Wunsch	3	NBG stärkt Lernbegleitung	16
dem Dritten Bürgermeister Dr. Nasser Ahmed	4	Neues NLLV-Shirt – Sichtbares Zeichen für Bildung und Zukunft	18
NBG-Barcamp schafft Erfahrungsräume	6	NBG – Das Spiel CIVIS in Nürnberger Schulen	20
LDV Junge LehrKRAFT	9	BNE – SDG 7	21
Frauenorte in Bayern: Frauen sichtbar machen	10	Veranstaltungen und Fachgruppen	22
Dienstrecht und Besoldung: Erhöhung der Besoldung	12	Unruheständler – Aktivitäten und Programm	28
Recht: Erste-Hilfe-Kurse	13	Ansprechpartner	39

wickeln Ideen und übernehmen Verantwortung. Die starke Ergebnisse bei den Personalratswahlen sind eine kraftvolle Bestätigung unserer NLLV Personalräte

Die größte Herausforderung bleibt der Lehrkräftemangel. Dabei dürfen wir uns nichts vormachen: Von einer guten Lehrkräfteversorgung sind wir weiterhin weit entfernt. Wir dürfen den Mangel nicht mit Normalität verwechseln. Gewöhnung an den Mangel ist keine Verbesserung.

Dass Unterricht und die ständig wachsenden Aufgaben unserer Schulen dennoch Tag für Tag gelingen, ist dem außergewöhnlichen Engagement der Kolleginnen und Kollegen zu verdanken. Mehrarbeit, Arbeitszeitkonten, der Einsatz häufig noch nicht vollständig qualifizierter Kräfte und das hohe Verantwortungsbewusstsein aller Beschäftigten sorgen dafür, dass Schule funktioniert. Bereits zu Beginn dieses Schuljahres ist ein erheblicher Teil der Mobilen Reserve im Einsatz. Das ist kein Zeichen einer entspannten Personalsituation, sondern Ausdruck eines Systems, das kaum noch Reserven kennt.

Es gibt aber auch Entwicklungen, die Hoffnung machen. Bei unserer Feier zum 200-jährigen Bestehen des NLLV kündigte Ministerpräsident Markus Söder an, das „große Rad“ der Lehrerbildung drehen zu wollen. Diese Ankündigung war mehr als eine Überschrift. Sie war das Signal, dass die Herausforderungen unserer Schulen erkannt sind.

Noch wichtiger war jedoch, was darauf folgte. In der Lehrerbildungskommission haben Hochschulen, Verbände, Politik und weitere Beteiligte konstruktiv zusammengearbeitet. Unter-



Geballte Power – NLLV-Vorstandsteam v. l. n. r.: Melanie Meder (3. Vors.); Christine Stockfisch (Schatzmeisterin), Flavio Gambato (Vors. Junger BLLV Nürnberg); Maximilian Braun (Stellv. Schatzmeister & Dienstrecht); Sandra Schäfer (1. Vors.); Sandra Oehring (Geschäftsführerin); Anna Mohr (Schriftführerin); Claudia Nußmann (Kommunikation); Vroni Petzold (Mitgliederverwaltung); Arthur Eichner (2. Vors.)

schiedliche Perspektiven wurden nicht gegeneinander ausgespielt, sondern zusammengeführt. Genau so entstehen tragfähige Lösungen.

Jetzt kommt der entscheidende Schritt. Aus Empfehlungen müssen Entscheidungen werden. Aus Entscheidungen müssen spürbare Verbesserungen im Schulalltag entstehen. Gerade angesichts des anhaltenden Lehrkräftemangels können wir uns keine langen Warteschleifen leisten.

Genau dieses gemeinsame Arbeiten macht Hoffnung. Es zeigt, dass Veränderung möglich ist, wenn unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen und ein gemeinsames Ziel verfolgen. Genau darin liegt für mich auch die Stärke unserer Demokratie. Demokratie lebt von der respektvollen Auseinandersetzung unterschiedlicher Positionen. Sie lebt nicht vom Gleichklang, sondern vom offenen Dialog, von Transparenz und von der Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Debatten zunehmend polarisieren und Vertrauen in staatliche Institu-

tionen keine Selbstverständlichkeit mehr ist, kommt der Schule eine besondere Rolle zu. Hier erleben Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte jeden Tag, wie Demokratie funktioniert. Sie erleben, ob ihre Meinung zählt, ob Konflikte fair ausgetragen werden und ob Erwachsene bereit sind zuzuhören, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen nachvollziehbar zu erklären.

Wenn wir heute etwas zur Stärkung unserer Demokratie beitragen können, dann genau hier. Durch den ehrlichen Dialog. Durch Transparenz.

Durch die Bereitschaft, unterschiedliche Sichtweisen auszuhalten und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen. Gerade in schwierigen Zeiten dürfen wir diese demokratische Kultur nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Dabei begleitet mich bis heute ein Satz unseres NLLV-Ehrenvorsitzenden Manfred Schreiner: **„Hart in der Sache, diplomatisch im Ton.“** Treffender lässt sich die Haltung unseres Verbandes kaum beschreiben. Wir benennen Missstände klar und deutlich. Wir vertreten die Interessen der Beschäftigten mit Nachdruck. Gleichzeitig wissen wir, dass nachhaltige Veränderungen nicht durch Lautstärke allein entstehen, sondern durch Beharrlichkeit, Verlässlichkeit und den Willen, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Deshalb werden wir auch künftig **an jedem demokratischen Tisch** Platz nehmen, an dem ernsthaft um gute Lösungen für unsere Schulen gerungen wird. Angesichts der gesellschaftlichen Entwicklungen braucht unsere Demokratie Menschen und Institutionen, die Brücken bauen, den Dialog suchen und

Verantwortung übernehmen. Unterschiedliche Positionen gehören zur Demokratie. Entscheidend ist, dass sie im Respekt voneinander und mit dem gemeinsamen Ziel geführt werden, unser Gemeinwesen zu stärken. Dazu wollen wir als NLLV weiterhin unseren Beitrag leisten.

Das gilt auch für die aktuelle Bildungsdebatte. Die Ergebnisse der PISA-Studien überraschen längst niemanden mehr. Man kann sie relativieren. Man kann nach jeder Veröffentlichung den nächsten Aufschrei erleben. Doch weder das eine noch das andere verbessert Schule und Unterricht. Was unsere Schulen brauchen, sind konsequente Entscheidungen und verlässliches Han-

deln. Bildungspolitik darf sich nicht im Reagieren erschöpfen – sie muss gestalten.

Als NLLV verstehen wir uns seit über 200 Jahren als Mitgestalter. Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich weit über ihren Berufsalltag hinaus – in Schulen, Personalvertretungen, Fachgruppen, Arbeitskreisen, Fortbildungen, als Vertrauenslehrkräfte und in vielen weiteren Bereichen. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist Ausdruck unserer gemeinsamen Überzeugung, dass gute Bildung dort entsteht, wo Menschen Verantwortung übernehmen.

Mit unserer gemeinsamen Strategie „Nachhaltig Bildung Gestalten“

werden wir diesen Weg konsequent weitergehen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns weit mehr als ökologische Verantwortung. Sie bedeutet, Bildung so zu gestalten, dass sie auch morgen trägt – mit guten Arbeitsbedingungen, einer zukunftsfähigen Lehrerbildung, verlässlichen Strukturen und einem offenen Dialog zwischen allen Beteiligten.

Wir brauchen keine perfekte Welt. Aber wir brauchen den Mut, die Wirklichkeit ehrlich zu beschreiben, und die Entschlossenheit, sie gemeinsam Schritt für Schritt zu verbessern.

Sandra Schäfer

1. Vorsitzende des NLLV

Nachhaltige Bildung gestalten – mehr als ein Schlagwort

Im Gespräch mit Martin Wunsch, Amtschef im Bayerischen Kultusministerium und verantwortlich für zentrale Steuerungs- und Verwaltungsprozesse im Schulbereich, hat Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des NLLV, im April aktuelle Herausforderungen und notwendige Schritte für die Weiterentwicklung der Schulen in Nürnberg erörtert.

Es ging unter anderem um die Strategie „Nachhaltig Bildung gestalten“. Sie ist kein abstraktes Leitbild – sie wird weiter umgesetzt, konkretisiert und im Schulalltag spürbar gemacht.

Ein weiteres zentrales Thema war die Situation an den Förderschulen. Die zunehmende Heterogenität stellt hohe Anforderungen an die Lehrkräfte und erfordert verlässliche Rahmenbedingungen, ausreichendes Personal und gezielte Unterstützung.

Auch die Umsetzung des Ganztagsanspruchs wurde intensiv diskutiert. Es wurde deutlich: Der Rechtsanspruch allein schafft noch keine Bildungsgerechtigkeit. Tragfähige Strukturen, ausrei-



Martin Wunsch, Amtschef im Bayerischen Kultusministerium im Gespräch mit Sandra Schäfer

chende Ressourcen und klare Konzepte sind entscheidend, um bestehende Ungleichheiten nicht weiter zu verstärken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Lehrerbildung. Von der universitären Ausbildung über den Vorbereitungsdienst bis hin zur Fort- und Weiterbildung braucht es Umsetzung der Ergebnisse der Lehrbildungskommission, klare Qualitätsstandards und eine konsequente Ausrichtung an den Anforderungen des Schulalltags.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung

der Beteiligung aller an Schule Beteiligten hervorgehoben: Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler müssen systematisch in Entwicklungsprozesse einbezogen werden.

Deutlich angesprochen wurde auch die Situation der Schullandheime: Es ist nicht akzeptabel, dass Klassenfahrten gestrichen werden, obwohl Mittel für Reisekosten vorhanden sind. Dass Lehrkräfte auf Erstattungen verzichten oder um Freiplätze bitten sollen, ist untragbar. Ei-

nigkeit bestand darin, dass Schullandheime ein unverzichtbarer Bestandteil schulischer Bildung sind. Außerschulische Lernorte leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen, demokratischen und persönlichen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern.

Das Gespräch hat gezeigt: Es braucht klare Prioritäten, abgestimmte Maßnahmen und eine verlässliche Umsetzung auf allen Ebenen.

Redaktion

Antrittsgespräch mit dem Dritten Bürgermeister Nasser Ahmed



Arthur Eichner und Sandra Schäfer im Gespräch mit Nasser Ahmed

Zu einem Antrittsgespräch trafen sich die Erste Vorsitzende des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbands (NLLV), Sandra Schäfer, und der Zweite Vorsitzende Arthur Eichner mit dem neuen Dritten Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Nasser Ahmed. Sie gratulierten ihm zu seinem neuen Amt und wünschten ihm für seine Aufgaben viel Erfolg.

Die angesprochenen Themen sind für Nasser Ahmed nicht neu. Mit seinem neuen Amt übernimmt er jedoch zusätzliche Verantwortung in Bereichen, die für die Nürnberger Schulen von besonderer Bedeutung sind. Dazu gehört insbesondere der Schulbau. Auch bei den Hausverwaltungseinheiten stehen ab 2027 Veränderungen an.

Im Mittelpunkt des offenen und konstruktiven Austauschs standen der Sanierungsstau an bestehenden Schulen, die Planung neuer Schulen sowie Fragen der Ausstattung. Gerade angesichts der kritischen Haushaltslage und weiterer anstehen-

der Sparmaßnahmen braucht es aus Sicht des NLLV eine transparente Bestandsaufnahme, klare Prioritäten und verlässliche Perspektiven. Notwendige Investitionen in Schulen dürfen nicht immer weiter aufgeschoben werden.

Daneben kamen konkrete Themen des Schulalltags zur Sprache, darunter Fragen der Schulsprengel sowie seit längerem offene organisatorische und verwaltungsbezogene Anliegen. Auch die Beteiligung des Personals bei mitbestimmungspflichtigen Angelegenheiten wurde thematisiert. Ein Beispiel sind die elektronischen Schließsysteme, bei denen Fragen der Mitbestimmung und des Datenschutzes seit Jahren einer abschließenden Lösung bedürfen.

Beide Seiten waren sich einig, den regelmäßigen Austausch fortzusetzen. Für den NLLV ist der direkte Dialog besonders wichtig, um die Erfahrungen der Lehrkräfte vor Ort einzubringen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Der NLLV zeigte sich sehr zufrieden mit dem vertrauensvollen Gespräch und blickt zuversichtlich auf die weitere Zusammenarbeit mit Nasser Ahmed und der Stadt Nürnberg.

Arthur Eichner

Ballhelden-Aktion an der Grundschule Kornburg

Gemeinsam kicken, helfen und Gemeinschaft erleben: An der Grundschule Kornburg stand das diesjährige Schulsportfest ganz im Zeichen der Fußballbegeisterung und des guten Zwecks. Im Rahmen der **Ballhelden-Aktion des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV)** wurde passend zur Fußball-WM gemeinsam auf dem Platz gekickt.

Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung dabei und sorgten bei bestem Wetter für eine ausgelassene Stimmung. Dabei ging es nicht nur um sportlichen Ehrgeiz, sondern vor allem um Teamgeist, Bewegung und gemeinschaftliches Engagement. Die Ballhelden-Aktion verbindet sportliche Aktivität mit sozialem Einsatz und macht deutlich, dass gemeinsames Spielen und Helfen Hand in Hand gehen können.

Auch Sandra Schäfer, Erste Vorsitzende des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbands (NLLV), und Arthur Eichner waren vor Ort und unterstützten die Aktion. Die hervorragende Organisation und die große Beteili-



Sandra Schäfer, Schulleiterin Julia Franske, Arthur Eichner

gung machten das Schulsportfest zu einem besonderen Erlebnis für die gesamte Schulfamilie.

Ein besonderer Dank gilt Schulleiterin Julia Franske sowie dem gesamten Team der Grundschule Kornburg für die gelungene Vorbereitung, Durchführung und das außerordentliche Engagement.

Redaktion



Auf dem Podium: Elisabeth Hann von Weyhern, Regionalbischöfin Kirchenkreis Nürnberg, OBM Marcus König, Lena Heye, Stufensprecherin der Q12, Prof. Annette Scheunpflug, Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Uni Bamberg

Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Jubiläum der Wilhelm-Löhe-Schule!

Anlässlich des Jubiläums fand die Podiumsdiskussion „Bildung braucht Haltung – Welchen Beitrag leisten evangelische Schulen?“ statt. Nach einem Impulsvortrag von Pfarrer Prof. Dr. Hansjörg Biener diskutierten Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, Prof. Dr. Dr. h.c. Annette Scheunpflug von der Universität Bamberg, Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern sowie die Stufensprecherin der Q12, Lena Heye.

Sandra Schäfer und Flavio Gambato gratulieren Direktor Pfarrer Meinhard stellvertretend für das gesamte Kollegium herzlich zum 125-jährigen Bestehen der Wilhelm-Löhe-Schule.

Unser besonderer Dank und unsere Anerkennung gelten allen Kolleginnen und Kollegen, die sich Tag für Tag mit großem Engagement dafür einsetzen, dass die Wilhelm-Löhe-Schule ein Ort des Lernens, der Wertevermittlung und der Gemeinschaft bleibt. Ihr Einsatz trägt seit vielen Jahren dazu bei, junge Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und christliche Werte mit Leben zu füllen.

Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft weiterhin viel Erfolg, alles Gute und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Flavio Gambato



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende und Flavio Gambato, 1. Vorsitzender Junger NLLV gratulieren Pfarrer Meinhard stellvertretend für die ganze Schule.



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende NLLV begrüßte die zahlreichen Teilnehmenden gemeinsam mit Kirsten Reimold, stv. Schulleitung GS Hegelschule.

NBG schafft Erfahrungsräume – zweites Barcamp setzt Impulse für eine zukunftsfähige Lernkultur

Nachhaltige Schulentwicklung entsteht dort, wo Lehrkräfte ihre Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam neue Ideen weiterentwickeln. Deshalb schafft die Strategie „Nachhaltig Bildung gestalten (NBG)“ gezielt Erfahrungsräume, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse, praxiserprobte Innovationen und kollegialer Austausch zusammenkommen.

Mit dem zweiten NBG-Barcamp „Show & Share“ an der Friedrich-Hegel-Schule in Nürnberg entstand erneut ein solcher Erfahrungsräume. Engagierte Lehrkräfte verschiedener Schulen kamen zusammen, um innovative Unterrichtsideen kennenzulernen, eigene Erfahrungen einzubringen und gemeinsam neue Perspektiven für Unterricht und Schulentwicklung zu entwickeln.

Wissenschaft trifft Praxis

In mehreren Themenstationen erhielten die Teilnehmenden Einblicke in bereits erprobte Konzepte aus der Schulpraxis. Im Mittelpunkt standen unter anderem individuelle Lernzeiten, alternative Formen der Leistungsrückmeldung, jahrgangsübergreifendes Lernen, Projektzeiten in der Grundschule sowie das Churer Modell zur Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Dabei ging es bewusst nicht um fertige Lösungen. Vielmehr bot das Barcamp die Möglichkeit, wissenschaftlich fundierte und praxiserprobte Ansätze kennenzulernen, gemeinsam zu reflektieren und auf die eigene Schule zu übertragen. Gerade dieser Austausch auf Augenhöhe macht den besonderen Wert des Formats aus.

Viele Ideen für den eigenen Schulalltag

Die Evaluation zeigt eindrucksvoll, wie groß der Nutzen des Austauschs für die Teilnehmenden war. Viele Lehrkräfte nahmen konkrete Anregungen für ihre eigene Schule mit – beispielsweise offene Testzeiträume, Coachingzeiten innerhalb individueller Lernzeiten, neue Formen der Lernorganisation oder die Gestaltung offener Lernumgebungen.

Besonders häufig wurde der Wunsch formuliert, Unterricht stärker zu öffnen und Schülerinnen und Schülern mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu ermöglichen.

Neben größeren Entwicklungsideen wurden auch kleine, unmittelbar umsetzbare Impulse als besonders wertvoll be-



Vielen Dank an die Impulsgeberinnen, die uns in „ihre“ Schule eingeladen und fundiertes Praxiswissen in die Diskussion eingebracht haben. v.l.n.r.: Jana Kravis; Angela Dreiseitel; Elisabeth Bollmann; Janina Langsteiner; Birgit Deininger

„Einfach machen.“
„Lücken zulassen.“
„Im Team geht es besser.“

Gemeinsam Herausforderungen gestalten

Gleichzeitig wurde mehrfach der Wunsch nach einer stärkeren Vernetzung der Schulen geäußert – etwa durch Hospitationen, weitere Barcamps oder andere Austauschformate. Schulen wünschen sich Gelegenheiten, voneinander zu lernen und bereits erprobte Praxis kennenzulernen.



Erfahrungsräume schaffen – Netzwerke wachsen lassen

Das Barcamp macht exemplarisch sichtbar, wie NBG arbeitet: Schulen öffnen ihre Türen, teilen ihre Erfahrungen und entwickeln gemeinsam neue Ideen. Aus wissenschaftlich fundierter

So wachsen Schritt für Schritt regionale Netzwerke, die von Vertrauen, Offenheit und gemeinsamer Verantwortung für Bildung geprägt sind.

Ein weiterer Baustein der Strategie

Die große Resonanz und die ausgesprochen positiven Rückmeldungen machen deutlich: Schulen möchten ihre Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam Zukunft gestalten. Genau dafür schafft NBG die passenden Erfahrungsräume.

Sandra Oehring und Stefanie Freund
Abteilung Berufswissenschaften im NLLV

der Veranstaltung mit!

churer modell

lernzeit

mut

ausprobieren

neugier

vernetzung

beharrlichkeit

ideen

mut

eigenverantwortung

notengebung

umsetzung

noten

es ist möglich

eltern

noten

das engagement vieler

optimismus

eigenverantwortung

ideen input

power

konkrete ziele

lust etwas auszuprobieren

engagement

individuelle lernzeit

proben in ilz

viele neue ideen

churer model

lust auf was neues

so tolle lehrerinnen

aufbruchstimmung

engagement zählt

konzepte und ideen

mut ist nicht schwer

von kiga aus hoch denken

super-hegel-kollegium

mut zum ausprobieren

zufriedenheit

möglichkeiten

neue impulse

aufbruch

ehrlicher austausch

mutig sein

viele möglichkeiten

neue ideen

einfach machen

einfach ausprobieren

neugier

inspiration

neue möglichkeiten

team

danke

wertvolle anregungen

best-team

neue wege

übertritt läuft

zutrauen

mut dinge auszuprobieren

offener jahrgangsverband

churermodell

bewusstsein z ändern

tolle gedanken z umsetzen

schule ohne noten

lernzeit einführen

offene lernzeit

hsu klassenübergreifend

40 Jahre Theater Pfütze – ein Grund zum Feiern und Danke zu sagen



Melanie und Anna vom NLLV-Vorstand überbringen unsere Glückwünsche. Elisa Merkens – Theaterleitung Kunst – und Jakob Jokisch – Theaterleitung Strategie – nehmen diese stellvertretend entgegen.

Am 13. Juni 2026 feierte das Theater Pfütze sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratulierten Anna Mohr, Schriftführerin des NLLV, und Melanie Mederer, 3. Vorsitzende, persönlich vor Ort.

Die Jubiläumsveranstaltung war ein rundum gelungenes Fest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm, zahlreichen Gästen und vielen besonderen Momenten. Gemeinsam mit Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern blickte das Theater Pfütze auf vier erfolgreiche Jahrzehnte zurück. Dabei wurde einmal mehr deutlich, welche wichtige Rolle das Theater für die Nürnberger Kulturlandschaft und insbesondere für Kinder und Jugendliche spielt.

Seit der ersten Premiere im Jahr 1986 hat sich das Theater Pfütze zu einer festen und geschätzten Institution in Nürnberg entwickelt. Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverband (NLLV) verfolgt die Arbeit des Theaters seit vielen Jahren mit großer Wertschätzung und weiß um deren Bedeu-

tung für die pädagogische und kulturelle Arbeit an Nürnberger Schulen.

Unsere Nürnberger Schulen können sich glücklich schätzen, ein so lebendiges, kreatives und verlässliches Theaterangebot direkt vor Ort zu haben. Theater eröffnet Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven, fördert Kreativität und Fantasie und schafft Räume für Begegnung und gemeinsames Erleben.

Auch die langjährige Kooperation zwischen dem NLLV und dem Theater Pfütze zeigt eindrucksvoll, welches Potenzial in der Verbindung von Schule, Bildung und Theater steckt. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit möchten wir auch in Zukunft fortsetzen und gemeinsam weiterentwickeln.

Auf die nächsten 40 Jahre – und auf viele weitere Vorstellungen und gemeinsame Projekte!

Melanie Mederer und Anna Mohr



OBM Marcus König mit Melanie Mederer (Fachlehrerin mt und 3. Vorsitzende NLLV) und Anna Mohr (FG Förderschulen und Vorständin NLLV) bei bestem Wetter auf dem 40. Geburtstag der „Pfütze“.



Wichtige Wahlen, spannende Gespräche und neue Impulse – LDV Junger BLLV

LDV Junge LehrKRAFT

Zwei intensive, abwechslungsreiche und inspirierende Tage auf der Landesdelegiertenversammlung (LDV) in Gunzenhausen unter dem Motto #LehrKRAFT liegen hinter uns. Celina Judex, Sandra Härtl und Florian Hierl reisten als Delegierte aus Nürnberg an, um den Jungen BLLV Nürnberg zu vertreten und die Anliegen junger Lehrkräfte aus der Region einzubringen. Neben Wahlen und inhaltlichen Beratungen standen zahlreiche aktuelle bildungspolitische Themen im Mittelpunkt. Viele zukunftsweisende Anträge wurden diskutiert und angenommen und setzen damit wichtige Impulse für die weitere Verbandsarbeit.

Sehr wertvoll war auch der offene Austausch mit Delegierten aus ganz Bayern. Neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende Verbindungen vertieft und jede Menge Erfahrungen,

Ideen und Anregungen geteilt. Und natürlich kam auch das persönliche Miteinander nicht zu kurz.

Wir nehmen viele Impulse mit nach Nürnberg und freuen uns darauf, sie gemeinsam weiterzutragen!



Florian Hierl, Celina Judex und Sandra Härtl



Zwei intensive Tage auf der Landesdelegiertenversammlung (LDV) in Gunzenhausen unter dem Motto #LehrKRAFT

Frauen sichtbar machen

Uns vom SG Gleichberechtigt! ist es ein besonderes Anliegen, Projekte, die den Blick auf Frauen richten, die mit ihrem Engagement, ihrem Mut und ihrer Tatkraft unsere Gesellschaft geprägt haben, im Verband bekannt zu machen. Deshalb möchten wir euch das Projekt „FrauenOrte in Bayern“ vorstellen.

Das vom Bayerischen Sozialministerium 2025 ins Leben gerufene Projekt macht 140 **beeindruckende Lebensgeschichten von Frauen aus unterschiedlichen Epochen und gesellschaftlichen Bereichen** sichtbar. Die Biografien reichen vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart und zeigen eindrucksvoll, welchen Beitrag Frauen zur Entwicklung Bayerns geleistet haben – in Politik und Gesellschaft ebenso wie in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und im sozialen Bereich.

Die „FrauenOrte“ erzählen von Frauen, die neue Wege gegangen, bestehende Strukturen hinterfragt und sich in einer oftmals von Männern dominierten Gesellschaft behauptet haben. Manche von ihnen sind bis heute bekannt, andere sind weitgehend in Vergessenheit geraten. Das Projekt gibt ihnen und ihren Leistungen wieder einen Platz in der öffentlichen Wahrnehmung.

Zu den gewürdigten Frauen gehört unter anderem Sophie von La Roche, eine der ersten beruflich tätigen Schriftstellerinnen Deutschlands. Schon im 18. Jahrhundert setzte sie sich in ihrer Frauenzeitschrift für die Bildung und ein eigenständigeres Leben von Frauen ein. Auch Therese Wagners Lebensweg wird gewürdigt: Als Witwe und Mutter von fünf Kindern übernahm sie die Leitung der Münchner Augustiner-Brauerei und führte diese mit unternehmerischem Mut und Durchsetzungsvermögen.

Barbara Stamm dürfte Vielen von uns



Bertha Kipfmüller - Mitbegründerin des ersten Lehrerinnenvereins auf bayerischen Boden im Jahr 1886 in Nürnberg. Wenig später trug sie zur Gründung des deutschen Lehrerinnenverbandes bei.

noch persönlich bekannt sein. Sie war Sozial- und Gesundheitsministerin sowie Präsidentin des Bayerischen Landtags und hat die bayerische Politik über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mitgeprägt.

Gerade für uns als Lehrerinnen und Lehrer bietet das Projekt interessante Anknüpfungspunkte. Welche Frauen werden in unseren Schulbüchern und im Unterricht sichtbar? Welche Vorbilder begegnen unseren Schülerinnen und Schülern? Und wie können wir dazu beitragen, dass Mädchen und junge Frauen ihre eigenen Stärken erkennen und sich ermutigt fühlen, ihren Weg zu gehen?

Für uns ist deshalb besonders wichtig, dass das Projekt nicht bei einer historischen Rückschau stehen bleibt. Sichtbarkeit schafft Vorbilder – und Vorbilder können ermutigen. Wenn wir die Leistungen von Frauen sichtbar machen, stärken wir zugleich das Bewusst-

sein dafür, dass Frauen zu allen Zeiten aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft beteiligt waren und sind.

Die „FrauenOrte“ zeigen uns, dass weibliche Geschichte ein wichtiger Teil unserer gemeinsamen Geschichte ist. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, Frauen und ihre Leistungen sichtbar zu machen – in der Gesellschaft, in der Schule und in unserem täglichen Miteinander.

Mehr unter <https://www.bayerns-frauen.de/orte>

An dieser Stelle möchten wir euch auch eine Nürnberger Kollegin, die auf „FrauenOrte in Bayern“ gewürdigt wird, vorstellen: Bertha Kipfmüller.

Bertha Kipfmüller (28. Februar * 1861 in Pappenheim; † 3. März 1948 ebenda) setzte sich in einer Zeit, in der Lehrerinnen im Schuldienst stark benachteiligt wurden, konsequent für ihre Gleichberechtigung ein. Lehrerinnen erhielten häufig nur zwei Drittel des Gehalts ihrer männlichen Kollegen, hatten keine Mitwirkungsrechte in den Lehrervereinen und unterlagen dem sogenannten Zwangszölibat, das bei einer Heirat zum Verlust der Stelle und aller Pensionsansprüche führte.

Am 28. Juni 1886 gründete Kipfmüller gemeinsam mit 13 Kolleginnen im Nürnberger Stadtteil Maxfeld den Mittelfränkischen Lehrerinnenverein – den ersten Lehrerinnenverein auf bayerischem Boden. Ziel des Vereins war die volle berufliche Gleichstellung der Lehrerinnen, insbesondere die Anerkennung ihrer Ausbildung und Tätigkeit durch das sogenannte „Definitivum“ (volle Anstellung mit gleichen Rechten wie männliche Lehrer). 1890 legte der Verein ein Memorandum vor und reichte

eine Petition ein, um diese Forderungen durchzusetzen. Die ablehnende Haltung der Verantwortlichen zeigte sich deutlich, als der Nürnberger Bürgermeister bemerkte, das beste „Definitivum“ für eine Lehrerin sei die Heirat.

Auch auf Landesebene engagierte sich Kipfmüller maßgeblich: Am 10. November 1898 wurde in München der Bayerische Lehrerinnenverein gegründet, bei dem sie zur zweiten Vorsitzenden gewählt wurde. Sie wirkte aktiv an der Vernetzung der Lehrerinnenorganisationen mit und trug zur schrittweisen Annäherung zwischen Lehrerinnen- und Lehrerverein bei.

Beruflich war Kipfmüller als Lehrerin in Nürnberg-Schoppershof tätig. Neben ihrem schulischen Engagement war sie lebenslang in Frauenverbänden aktiv. 1899 promovierte sie zur Dr. phil. und war damit die erste Frau in Bayern mit diesem akademischen Grad – ein außergewöhnlicher Erfolg in einer Zeit, in der Frauen der Zugang zu höherer Bildung stark erschwert war.

Die Lehrerinnenvereine, an deren Aufbau Bertha Kipfmüller entscheidend beteiligt war, gelten als Teil des „Wurzelwerks“ späterer feministischer Bewegungen. Berta Kipfmüller war damit nicht nur eine engagierte Pädagogin, sondern auch eine Pionierin der Frauenbildung und der beruflichen Gleichstellung in Bayern.

Wir vom NLLV setzen uns dafür ein, dass Bertha Kipfmüller außerdem als Namensgeberin einer Nürnberger Schule für ihr Wirken in unserer Stadt gewürdigt wird. Wir haben bereits Vorschläge gemacht, welche Schulen den Namen dieser pädagogischen Vordenkerin verdient hätten. Bis jetzt hat unser Einsatz noch keine Früchte getragen – wir bleiben aber dran.

Claudia Nußmann



Einmal im BLLV/NLLV, immer im BLLV/NLLV ...

Der BLLV/NLLV ist eine starke Solidargemeinschaft und in allen Phasen des „Lehrerlebens“ für seine Mitglieder da: im Studium, in der Ausbildung, im Berufsleben, im Ruhestand. Und auch für Angehörige eines verstorbenen Mitglieds besteht die Möglichkeit einer „Schutzmitgliedschaft“.

Ich möchte Ihnen einige Beispiele anführen:

- Der BLLV/NLLV berät seine Mitglieder bei Fragen zum **Rechtsschutz** und zu **Dienstrecht und Besoldung**.

- Im **Wirtschaftsdienst** können Leistungen für Studenten (kostenlose Anwartschaft zur privaten KV) und für LAAs/Referendare (kostenlose Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüsselversicherung) beantragt werden. Für aktive Mitglieder gibt es die kostenlose Diensthaftpflicht- und Schulhausschlüsselversicherung, für Mitglieder im Ruhestand kann eine kostenlose Haftpflichtversicherung mit vielen Vorteilen beantragt werden.

- Das **Sozialreferat** erstellt Ratgeber und Formulare für Steuerangelegenheiten und gibt die blauen Broschüren zu den Themen Ruhestandsversetzung, Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Erbrecht und Pflegefall und eine hilfreiche „Dokumenten- und Notfallmappe“ heraus. Auch bietet es Hilfen für unverschuldet in wirtschaftliche Not geratene Mitglieder als **Eigenhilfe (finanzielle Unterstützung in Form von zinslosen Krediten)** oder als **Lehrerwaisenstiftung** (für Kinder von verstorbenen Mitgliedern bis zum Ende der Ausbildung, max. bis zum 25. Lebensjahr) an.

- In den Städten München, Würzburg, Augsburg und Regensburg führt der BLLV **Studentenwohnheime**, in denen bevorzugt Kinder von Mitgliedern aufgenommen werden.

Noch mehr Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie im internen Mitgliederbereich der Homepage des BLLV/NLLV. Dazu mit der 6-stelligen BLLV-Mitgliedsnummer (auf dem BLLV-Ausweis oder auf dem Adressaufkleber der Lehrerzeitung) einloggen und anmelden.

Die o.e. kostenlosen blauen Hefte und die „Dokumenten- und Notfallmappe“ (Unkostenbeitrag 7€) erhalten sie auch in der Geschäftsstelle des NLLV in der Weidenkellerstraße.

Für weitere Fragen stehen auch Ihre Vertreter des NLLV zur Verfügung.

Anna Kaiser, Sachgebiet Soziales im NLLV



Mehr Geld für Bayerns Beamtinnen und Beamte

Ab Oktober 2026 steigt die Besoldung um 2,8 Prozent. Weitere Erhöhungen folgen 2027 um 2,0 Prozent und 2028 um 1,0 Prozent. Die neue Besoldungstabelle sowie das Merkblatt zum Orts- und Familienzuschlag seht ihr hier. Für mehr Infos oder bei Fragen: Deine Ansprechpersonen des NLLV helfen dir gerne weiter.

Arthur Eichner

BLLV

Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.

Abteilung Dienstrecht und Besoldung

Besoldungstabelle – gültig ab 01.10.2026
Lineare Erhöhung um 2,8 %
Zahlen gemäß Gesetzentwurf vom 15.07.2026

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	2-Jahres-Rhythmus			3-Jahres-Rhythmus			Stufe					4-Jahres-Rhythmus		
	2		3	4	5	6	7	8	9	10	11			
A 3	2862,51		2918,48	2974,44	3030,39	3086,39	3142,33	3198,30	3254,25					
A 4	2933,87		2999,80	3065,67	3131,56	3197,43	3263,30	3329,16	3395,02					
A 5	2970,80		3036,31	3101,87	3167,40	3232,95	3298,51	3364,08	3429,62					
A 6	3044,42		3116,34	3188,30	3260,31	3332,28	3404,26	3476,20	3548,14					
A 7	3160,90		3251,47	3342,02	3432,59	3523,20	3587,82	3652,50	3717,21					
A 8	3239,61		3355,64	3471,74	3587,77	3703,86	3781,23	3858,57	3935,95	4013,32				
A 9	3387,91		3511,77	3635,61	3759,50	3883,35	3968,50	4053,67	4138,81	4223,97				
A 10	3636,87		3795,55	3954,29	4112,99	4271,68	4377,47	4484,70	4592,91	4701,17				
A 11			4159,37	4321,98	4486,08	4652,44	4763,31	4874,25	4986,24	5099,36	5512,45			
A 12				4654,97	4853,32	5054,05	5188,92	5323,77	5458,65	5593,52	5728,39			
A 13					5395,56	5613,99	5759,62	5905,25	6050,92	6196,54	6342,19			
A 14					5771,02	6054,27	6243,16	6432,02	6620,86	6809,73	6998,59			
A 15						6627,72	6876,92	7126,05	7375,24	7624,41	7873,54			
A 16						7304,89	7593,09	7881,29	8169,44	8457,61	8745,78			

Zulagen (Monatsbeträge in Euro)

Lehrer		Schulleitungen		
Lehrer A 12 + AZ	313,45	Rektor, Konrektor / Zweiter Konrektor/Seminar-/Beratungsrektor A 13 + AZ		Konrektor (>360 Schüler) A 13 + AZ
Studienrat im Förderschuldienst A 13 + AZ		Rektor / Sonderschullektor / Sonderschulkonrektor / Zweiter Sonderschulkonrektor A 14 + AZ		
Strukturzulage (z.B. FöL)	115,00	256,18		
				330,79

Der Orts- und Familienzuschlag ab der Stufe 1 erhöht sich für die Besoldungsgruppen von A 3 bis A10 für jedes zu berücksichtigende Kind wie folgt:

Ortsklasse ¹⁾	Stufe L (ledig)	Stufe V (verheiratet)	Stufe 1 (1 Kind)	Stufe 2 (2 Kinder)	zzgl. für das 3. Kind	zzgl. je wei- terem Kind
I				506,90	495,64	593,37
II			346,98			
III		87,51		542,58	510,51	640,81
IV			370,73	578,24	525,84	688,72
V		112,50	394,46	613,90	541,61	737,05
VI		137,50	418,20	693,03	557,87	785,88
VII	170,26	170,26	546,06	784,86	574,59	835,19

¹⁾ Die Ortsklasse richtet sich nach der Mietenstufe des Hauptwohnsitzes entsprechend dem Wohngeldgesetz.

Orts- klasse ¹⁾	Besoldungsgruppe									
	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	A10		
I	35,15	31,12	30,05	27,96	24,59	22,34	18,09	10,91		
II	37,26	34,96	33,76	31,40	27,63	25,09	20,31	12,25		
III	41,40	38,85	37,51	34,88	30,70	27,87	22,55	13,60		
IV	45,99	43,15	41,67	38,73	34,11	30,97	25,06	15,11		
V	50,54	47,41	45,79	42,57	37,47	34,03	27,52	16,61		
VI	54,92	51,52	49,75	46,27	40,72	36,97	29,91	18,06		
VII	60,35	56,61	54,68	50,83	44,74	40,62	32,87	19,83		

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

AKTUELLES AUS DER RECHTSABTEILUNG

Erste-Hilfe-Kurse

Erste-Hilfe-Kurse sind fester Bestandteil der Fortbildungsprogramme aller Lehrkräfte. Nun gibt es neue rechtliche Bestimmungen für die Übernahmen der Kosten und Teilnehmer.

Die Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung Bayern (KUVB) sowie die Bayerische Landeskasse (Bayer.LUK) teilen sich zukünftig auch die Kosten des Erste-Hilfe-Kurses für die Schulung sowohl von Lehr- amtsantwärtinnen und -anwärtinnen als auch von Studienreferendarinnen und -referendaren. Bisher wurden diese von der Kostenübernahme ausgeschlossen.

Darüber hinaus wird der für alle Betriebe geltende Fortbildungsturnus von zwei Jahren ab jetzt auch auf bayerische Schulen angewendet. Dabei gilt die Maßgabe, dass alle zwei Jahre für 50% des Kollegiums (Lehrkräfte, sonstige an Schulen tätige angestellte Personen, Schulsozialarbeiter, pädagogische Unterstützungskräfte, LAAs) die Kosten übernommen werden. Zusätzlich kann je eine Person aus dem Bereich des Sekretariats und des Hausmeisterdienstes alle zwei Jahre auf Kosten des KUVB bzw. der Bayer.LUK an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen.

Dabei gilt es folgende Durchführungs- und Antragsmodalitäten zu beachten:

- Jedes Jahr können max. 25% des Kollegiums einer Schule einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen. Die Schulleitung muss im Vorfeld die Kostenübernahme für diesen Anteil des Kollegiums bei den Unfallversicherungsträgern beantragen und billigen lassen. Eine Kostenübernahme für mehr als 25% des Kollegiums ist aus Haushaltsgründen nicht möglich.
- Wenn der Erste-Hilfe-Kurs an einer Schule stattfindet, können, wie bisher, auch Lehrkräfte benachbarter Schulen teilnehmen. Hier erfolgt die Kostenabrechnung über die jeweils einzelne Schule.
- Zum Antrag auf Kostenübernahme gibt es ein Formblatt, das beim KUVB (Prävention, Erste Hilfe) abrufbar ist.
- Welche Kolleginnen und Kollegen der Schule den Erste-Hilfe-Kurs besuchen, entscheidet die Schulleitung.
- Sollten weitere Kolleginnen und Kollegen eine Schulung zur Ersten Hilfe benötigen, können die Kosten über das Budget für schulinterne Lehrerfortbildungen berechnet werden.

Stefanie Vanhauer
Leitung Rechtsabteilung NLLV



Orte der Demokratie stärken – vom Deutschen Bundestag bis zu den Kirchen



Auf dem Podium: MdB Rebecca Lenhard, MdB Gabriela Heinrich, Dr. Siegfried Grillmeyer (Moderation), Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, MdB Michael Frieser

Am 14. Juli besuchten Melanie Mederer, unsere 3. Vorsitzende und Claudia Nußmann aus der Vorstandschaft die Podiumsdiskussion der Bürgerbewegung für Menschenwürde e.V. zum Thema „Orte der Demokratie stärken“. Gemeinsam diskutierten die Nürnberger Bundestagsabgeordneten Michael Frieser, Gabriela Heinrich und Rebecca Lenhard sowie Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern über die Frage, wie demokratische Räume gestärkt und lebendig gestaltet werden können. Die Moderation übernahm der Akademiedirektor des CPH, Dr. Siegfried Grillmeyer.

Ein Thema des Abends war der spürbar veränderte Ton in politischen Debatten. Die Diskussionsteilnehmenden berichteten von den Veränderungen im Bundestag in den letzten Jahren: zunehmender Hass, wachsende Lautstärke sowie sexistische und abwertende Angriffe. Besonders Frauen seien häufig Anfeindungen ausgesetzt, die sich auf ihr Äußeres oder ihr Alter beziehen.

Auch die Rolle der sozialen Medien wurde intensiv beleuchtet. Es wurde in die Diskussion eingebracht, dass beleidigende und unsachliche Kommentare viele Menschen davon abhalten können,

sich selbst politisch zu engagieren. Zudem wurde deutlich, dass Redebeiträge im Bundestag inzwischen oft so formuliert werden, dass sie sich in kurze, aufmerksamkeitsstarke Sequenzen für soziale Medien aufteilen lassen. Gabriela Heinrich betonte, dass ein sachlicher Diskurs in den sozialen Medien kaum noch möglich sei, weil Diskussionen häufig durch themenfremde und unsachliche Kommentare entgleiten. Rebecca Lenhard verwies darauf, dass es auf europäischer Ebene bereits Re-

gelungen gebe, diese jedoch nicht konsequent umgesetzt würden.

Außerdem richtete sich der Blick auf die Frage, wie Demokratie an der Basis gestärkt werden kann. Die Podiumsgäste waren sich einig, dass Vereine, zivilgesellschaftliches Engagement und eine aktive Debattenkultur dabei eine entscheidende Rolle spielen. Dabei wurde deutlich gemacht, dass Debatten kein Streit, sondern ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen Demokratie sind. Elisabeth Hann von Weyhern betonte auch ein wichtiges Element von politischer Arbeit: Es seien „Sternstunden der Demokratie“, wenn demokratische Parteien kontrovers diskutieren und sich zugleich gemeinsam gegen antidemokratische Kräfte stellen.

Ein wichtiges Fazit des Abends: Demokratie lebt vom Mitmachen. Vereine, zivilgesellschaftliches Engagement und eine respektvolle Debattenkultur sind unverzichtbar. Denn kontroverse Diskussionen gehören zur Demokratie – solange sie auf Respekt und gemeinsamen demokratischen Werten basieren.

Melanie Mederer und Claudia Nußmann



Melanie Mederer, 3. Vorsitzende NLLV und Claudia Nußmann aus der Vorstandschaft mit Dr. Siegfried Grillmeyer, Akademiedirektor CPH



...und im Gespräch mit Rebecca Lenhard MdB über ihr Engagement in Schulen. Mit Schülern und Schülerinnen spricht sie über ihre Arbeit im Bundestag.



Ein Highlight der Veranstaltung: Das Polit-Herzblatt des ULLV

Der NLLV war bei der Bezirksdelegiertenversammlung (BDV) des Unterfränkischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (ULLV) zu Gast. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Neuwahlen des Bezirksvorstands.

Sandra Schäfer und Arthur Eichner gratulierten den neu gewählten Vorsitzenden Silvia Glaser, Julia Schuck und Helmut Schmid persönlich zu ihrer Wahl. Auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Unterfranken bot Gelegenheit, die gute Zusammenarbeit innerhalb des BLLV weiter zu stärken.

Der NLLV gratuliert dem neuen ULLV-Vorstand herzlich und freut sich auf die weitere gemeinsame Arbeit und den fachlichen Austausch.

Redaktion

Arthur Eichner und Sandra Schäfer mit Silvia Glaser, 2. stellv. Vorsitzende, Julia Schuck, stv. Vorsitzende, Helmut Schmid, Vorsitzender ULLV

NLLV bei der Bezirksdelegiertenversammlung des ULLV



NBG STÄRKT LERNBEGLEITUNG

Erste Ausbildungsrunde erfolgreich abgeschlossen



Die Kolleginnen und Kollegen der ersten Ausbildungsrunde – die NBG Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter

Lernbegleitung ist ein zentraler Baustein einer zukunftsfähigen Lernkultur. Damit sich dieser Ansatz nachhaltig an Schulen etablieren kann, braucht es Lehrkräfte, die wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse mit eigener Praxiserfahrung verbinden. Genau hier setzt die Strategie „Nachhaltig Bildung gestalten (NBG)“ an.

Mit einer gemeinsamen Abschlussvideokonferenz ist die erste Ausbildungsrunde zur Multiplikatorin bzw. zum Multiplikator für Lernbegleitung erfolgreich zu Ende gegangen. Das Fortbildungsangebot wurde im Rahmen von „Nachhaltig Bildung gestalten (NBG)“ gemeinsam vom Staatlichen Schulamt der Stadt Nürnberg und dem Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverband (NLLV) organisiert. Die Durchführung übernahm beWirken.

Acht Module – wissenschaftlich fundiert und praxisnah

Die Ausbildung erstreckte sich über mehrere Monate und verband unterschiedliche Lernformate miteinander. Den Auftakt bildete ein digitales Kick-off. Es folgten vier Selbstlernphasen

in der digitalen Lernwelt, die jeweils durch Online-Workshops oder Präsenzveranstaltungen vertieft wurden. Zwei ganztägige Präsenzworkshops boten Raum für intensive Zusammenarbeit, Praxisreflexion und kollegialen Austausch. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Auswertung in einer Videokonferenz.

Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen des selbstorganisierten Lernens, der veränderten Rolle der Lehrkraft als Lernbegleitung, Lerncoaching und Beziehungsarbeit, kompetenzorientierten Lernprozessen, Digitalisierung, didaktischem Design von Lernarrangements sowie der Gestaltung nachhaltiger Veränderungsprozesse an Schulen.

Wissenschaft trifft Praxis

Die Ausbildung verfolgt bewusst einen praxisorientierten Ansatz. Im Mittelpunkt stand nicht die unmittelbare Weitergabe von Konzepten, sondern die Frage, wie wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse erfolgreich in die eigene Schulpraxis übertragen werden können.

Die Teilnehmenden werden die ent-

wickelten Ansätze nun zunächst an ihren eigenen Schulen erproben, Erfahrungen sammeln und gemeinsam reflektieren. Aus dieser Verbindung von wissenschaftlicher Fundierung und praxiserprobter Umsetzung entstehen belastbare Erfahrungen, die später anderen Schulen als Orientierung und Inspiration dienen können.

Damit versteht NBG Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor allem als Impulsgeberinnen und Impulsgeber: Sie geben keine fertigen Lösungen weiter, sondern teilen reflektierte Praxiserfahrungen, regen Austausch an und begleiten schulische Entwicklungsprozesse auf Augenhöhe.

Evaluation bestätigt hohe Wirksamkeit

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen äußerst positiv aus. Besonders hervorgehoben wurden der schlüssige Aufbau der acht Module, die gelungene Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit, das eigene professionelle Handeln kritisch zu reflektieren. Viele berichteten, dass sie zahlreiche Impulse für Unterrichts- und Schulentwicklung mitnehmen konnten und sich gut auf die Umsetzung an ihrer eigenen Schule vorbereitet fühlen. Die Evaluation zeigt zudem eine hohe Motivation, die erarbeiteten Konzepte unmittelbar in die schulische Praxis zu übertragen.

Neben der großen Begeisterung wurden auch wertvolle Hinweise für die Weiterentwicklung der Ausbildung gesammelt. Gewünscht wurden zusätzliche Praxisbeispiele – insbesondere für den Grundschulbereich und den Bereich Deutsch als Zweitsprache – sowie weiteres konkretes Handwerkszeug für die Begleitung schulischer Entwicklungsprozesse. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die gemeinsame Teilnahme meh-

rerer Personen einer Schule den Transfer in die Praxis erheblich erleichtert.

Erfahrungen teilen – Netzwerke wachsen lassen

Ein zentrales Ergebnis der Abschlussveranstaltung war der Wunsch nach einer nachhaltigen Vernetzung der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt stand dabei zunächst der Austausch über die Umsetzung an den eigenen Schulen.

Perspektivisch sollen interessierte Schulen die Möglichkeit erhalten, Einblicke in bereits erprobte Konzepte der Lernbegleitung zu gewinnen – beispielsweise durch Hospitationen, schulübergreifenden Austausch oder kurze Praxisimpulse. Auf diese Weise kann sich ein regionales Netzwerk entwickeln, das auf wissenschaftlich fundierten und praxiserprobten Erfahrungen basiert.

Damit greift die Ausbildung einen zentralen Gedanken der Strategie „Nachhaltig Bildung gestalten“ auf: Nachhaltige Schulentwicklung entsteht durch gemeinsames Lernen, reflektierte Praxis und den Austausch zwischen Schulen.

Zweite Ausbildungsrunde in Vorbereitung

Die ausgesprochen positiven Rückmeldungen bestätigen den Bedarf an diesem Qualifizierungsangebot. Deshalb wird derzeit bereits die zweite Ausbildungsrunde zur Multiplikatorin bzw. zum Multiplikator für Lernbegleitung vorbereitet.

Interessierte Schulen dürfen sich auf ein vielseitiges Programm freuen, das aktuelle Erkenntnisse zu selbstorganisiertem Lernen, Lernbegleitung und Schulentwicklung mit konkreten Umsetzungsimpulsen verbindet. Ziel ist es, Lehrkräfte dabei zu unterstützen, eine lernförderliche Schulkultur an der eigenen Schule weiterzuentwickeln und ihre Erfahrungen in ein wachsendes Netzwerk einzubringen.

Ein weiterer Meilenstein für NBG

Mit der erfolgreichen ersten Ausbildungsrunde wurde ein weiterer Baustein der Strategie „Nachhaltig Bildung gestalten“ umgesetzt. Die Ausbildung verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit schulischer Praxis und stärkt Schulen darin, Lernkultur nachhaltig

weiterzuentwickeln. Aus eigenen Erfahrungen entstehen fundierte Impulse, die den Austausch zwischen Schulen fördern und Schritt für Schritt zu einem regionalen Netzwerk für Lernbegleitung beitragen.

Sandra Oehring

JUGENDLICHE ENTDECKEN NÜRNBERGER MUSEEN

Fliegende Fische und verwunschene Verbrecher

Wie erleben Jugendliche ein Museum? Dieser Frage sind 661 Schülerinnen und Schüler aus 14 Nürnberger Mittelschulen im Rahmen des Nürnberger Museumscurriculums nachgegangen. Dabei erkundeten sie unter anderem das Germanische Nationalmuseum sowie weitere Museen der Stadt und setzten ihre Eindrücke anschließend auf kreative Weise um.

Die Ergebnisse des Projekts sind nun in einer Ausstellung zu sehen. Entstanden sind unter anderem Miniaturfotografien, Comics, Hörtexte, Werbeplakate und Stop-Motion-Filme. Die vielfältigen Arbeiten zeigen, wie abwechslungsreich und spannend ein Museumsbesuch aus der Perspektive junger Menschen sein kann.

Bei der Ausstellungseröffnung gratulierte Claudia Nußmann aus der Vorstandschaft des NLLV den Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse der Uhland-Mittelschule zu ihren gelungenen Arbeiten. Ihr besonderer Dank galt auch dem betreuenden Lehrer Flavio Gambato und der Projektleiterin Marie Koch.

Der NLLV unterstützt Lehrkräfte bei der Umsetzung solcher Bildungsprojekte und informiert regelmäßig über die Akademie des NLLV über die vielfältigen musealen Bildungsangebote in Nürnberg.

Claudia Nußmann



Der NLLV gratuliert Flavio Gambato und seiner Klasse an der Vernissage – ein gelungenes Projekt mit Nürnberger Mittelschulen



Flavio und Marie Koch, Projektleitung und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte

Neues NLLV-T-Shirt - Ein weiteres sichtbares Zeichen für Bildung und Zukunft



Mit dem NLLV-Pin wurde bereits ein sichtbares Zeichen geschaffen, das die pädagogischen, gesellschaftlichen und bildungspolitischen Anliegen des Verbandes in konzentrierter Form zum Ausdruck bringt. Die kreisförmig angeordneten Farbsegmente greifen die Bildsprache der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) der Vereinten Nationen auf. Mit der Aufnahme dieses Farbrings bekennt sich der NLLV zu diesen globalen Leitlinien. Auch die Silhouette der Stadt Nürnberg im Zentrum ist bewusst gewählt. Sie steht für die regionale Verwurzelung des NLLV, seine bildungspolitische Arbeit vor Ort und die Verbindung von Tradition und Zukunft.

Das Thema weitertragen – das neue NLLV-T-Shirt

Diese Gedanken waren auch Anlass, das Thema „Zukunft. Bilden.“ weiterzuführen und ein neues NLLV-T-Shirt auf den Weg zu bringen. Das T-Shirt greift die Gestaltungsideen und die Botschaft des Pins auf und überträgt sie auf ein weiteres sichtbares Zeichen des Verbandes.

Dabei geht es nicht nur um ein neues Kleidungsstück. Das T-Shirt soll die Haltung und Werte des NLLV nach außen tragen und gleichzeitig die Verbundenheit der Mitglieder mit dem Verband sichtbar machen. Die Themen Bildung, Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung und regionale Identität werden dadurch auch im Alltag präsent. Pin und T-Shirt stehen somit gemeinsam für das Selbstverständnis des NLLV: Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft – und der NLLV übernimmt Verantwortung dafür, diese Zukunft aktiv mitzugestalten.

Melanie Mederer



NBG-Netzwerkstunde

Online-Treffen

Gemeinsam Schule neu denken



Donnerstag,
15. Oktober 2026



17 bis 18 Uhr



online

Das erwartet dich:

- ✓ Austausch über nachhaltige Schulentwicklung
- ✓ Impulse für die eigene Praxis
- ✓ Gemeinsames Weiterdenken im Netzwerk
- ✓ Konkrete nächste Schritte



Für alle Interessierten, die Schule nachhaltig gestalten möchten, egal, ob du NBG schon kennst oder zum ersten Mal dabei bist.

Anmeldung:

- ✓ per Mail an info@nllv.de
- ✓ Der Zugangslink wird zugeschickt.



NLLV
Zukunft.Bilden.



DAS SPIEL CIVIS IN NÜRNBERGER SCHULEN

Demokratie erlebbar machen



Schüler der 8. Klasse der Ludwig-Uhland-Mittelschule spielen CIVIS

CIVIS ist ein kooperatives Demokratiespiel für Schulklassen, bei dem das gemeinsame Handeln im Mittelpunkt steht. Unter Anleitung der Lehrkraft erfährt die Klasse spielerisch, wie demokratische Entscheidungen getroffen werden und welche Bedeutung Grund- und Menschenrechte im Zusammenleben haben. Wie bereits in der letzten NLZ angekündigt, geht es nun in die Praxis.

Den Auftakt machte eine schulartübergreifende Lehrkräftefortbildung. In kleiner Runde führten Diana Liberova mit Elisabeth Demleitner (IPSN) in das Spiel ein. Zudem war Spieleentwicklerin Lena Scholle online zugeschaltet, um die Fragen der Lehrkräfte zu beantworten. Sie gab interessante Einblicke in ihre Praxiserfahrung mit dem Spiel aus verschiedenen Schulen und Schularten. Die Verteilung des Spiels auf ein gan-

zes Schuljahr im Rahmen der Verfassungsviertelstunde wird an einzelnen Schulen beispielsweise gerade erprobt. Außerdem hatte Lena Scholle eine weitere gute Nachricht: die Grundschulvariante CIVIS Kids befindet sich bereits im Druck.

Die beteiligten Lehrkräfte zeigten sich begeistert von der motivierenden Gestaltung des Spiels und den zahlreichen, interessanten Diskussionen, die durch die gezielten Fragen der Spielleitung entstanden.

Im Juni hielten wir dann die ersten Fortbildungen zum Demokratiespiel CIVIS im schönen, offenen Raum der Energie- und Umweltstation. Ein herzlicher Dank dafür geht an Barbara Gittel, der Leiterin des IPSN, für die Organisation.

Einen direkten Praxiseinblick erhielt auch die 8. Klasse der Ludwig-Uhland-Mittelschule mit ihrem Klassenlehrer

Flavio Gambato. Trotz hoher Temperaturen beteiligten sich die Jugendlichen an Diskussionen und machten sich Gedanken, welche Veränderungen sie sich für ihre Schule wünschen. Es war sehr interessant zu sehen, wie gut das Spielprinzip funktionierte. Der Wechsel aus Wissens- und Diskussionsfragen sowie kreativen Aufgaben, wie dem zeichnerischen oder pantomimischen Darstellen von Menschenrechten, motivierte die Klasse spürbar.

Ihr wollt CIVIS an eure Schule holen?

In den kommenden Fortbildungen – wie gewohnt über die NLLV-Akademie sowie über das IPSN für kommunale Schulen – erhaltet ihr einen Einblick in das Spiel und das Wissen für den direkten Einsatz im Unterricht. Noch dazu bekommt ihr das Spielpaket im Rahmen der Fortbildung kostenlos für eure Schule und lernt, wie ihr CIVIS unkompliziert im Kollegium einführen und weitergeben könnt.

Mehr zum Spiel unter: <https://civis-demokratiespiel.de>

Stefanie Freund



Es beginnt oft nicht mit großen Ideen, sondern mit kleinen Fragen im Unterricht

Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, wird im schulischen Alltag oft mit großen Projekten oder Schulentwicklungsprozessen verbunden. Dabei beginnt BNE häufig viel unscheinbarer: mit einer einfachen Frage im Unterricht. Was passiert mit unserem Müll? Woher kommt unser Strom? Warum ist regionales Essen „besser“? Solche Fragen öffnen Lernräume, in denen Kinder und Jugendliche nicht nur Wissen erwerben, sondern Zusammenhänge erkennen und eigenes Handeln reflektieren.

Hier liegt die Stärke von BNE. Sie setzt nicht erst bei großen Aktionen an, sondern bei der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Wer im Unterricht an Alltagsfragen anknüpft, macht Nachhaltigkeit verständlich. Ein Beispiel: Es fällt auf, dass täglich viele leere Getränkeeinwegflaschen weggeworfen werden. Daraus kann ein Gespräch entstehen: Welche Alternativen gibt es? Warum ist Mehrweg besser als Einweg? Wie lange dauert es, bis Plastik zerfällt? Aus einer kleinen

Beobachtung wird ein Lernanlass mit echtem Bezug zur Lebenswirklichkeit.

Eine einfache Frage zum Ausgangspunkt für ein größeres Thema werden: Warum verbrauchen digitale Geräte so viel Energie? Was bedeutet unser Konsum für Menschen in anderen Ländern? Wie können wir Ressourcen sparen? Solche Fragen führen nicht nur zu Fachwissen, sondern auch zu Diskussion, Urteilsbildung und Handlungskompetenz. Genau das macht BNE aus.

Ein großer Vorteil kleiner Fragen ist ihre Offenheit. Sie lassen sich in fast jedem Fach aufgreifen. Im Deutschunterricht kann ein kurzer Text über Plastikmüll oder faire Produktion Ausgangspunkt für Diskussionen und Stellungnahmen sein. Im Mathematikunterricht können Stromverbrauch oder Wasserverbrauch berechnet und verglichen werden. Im Kunstunterricht können aus Restmaterialien Kunstwerke und Collagen entstehen. So wird BNE nicht als Zusatz verstanden, sondern als Teil des Unterrichts.

Wichtig ist dabei, nicht zu viel auf einmal zu wollen. Oft reicht ein kleiner Impuls, um Kinder und Jugendliche zum Nachdenken zu bringen. Eine Alltagsbeobachtung, ein Foto, ein Gegenstand oder eine vielleicht provozierende Frage können genügen, um Interesse zu wecken. Dann entwickeln sich Gespräche, Recherchen und kleine Projekte. Vielleicht entsteht eine Klassenregel zum Energiesparen. Vielleicht plant eine Lerngruppe eine Müllsammelaktion. Vielleicht wird das Thema in einer Präsentation oder einem Plakat weitergeführt.

BNE lebt von solchen machbaren Schritten. Sie zeigt: Nachhaltigkeit ist kein fernes Zukunftsthema, sondern beginnt im eigenen Klassenzimmer. Wer die kleinen Fragen ernst nimmt, eröffnet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Genau darin liegt die große Stärke von BNE im Unterricht: Sie macht Lernen bedeutsam, handlungsorientiert und zukunftsbezogen.

Silke
Pabst-Arnold
Sachgebiet BNE



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Energie soll für alle verfügbar, sicher und klimafreundlich sein. Dazu gehören Strom sparen, der Ausbau von erneuerbaren Energien und ein bewusster Umgang mit Energie.

SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie

Ideen für den Schulalltag

- Post-it: Licht aus, wenn niemand im Raum ist
- Stromfresser im Klassenzimmer entdecken
- Kleine Experimente mit Sonne, Wind oder Solarspielzeug.
- Energie-Check an der Schule: Wo wird Strom verschwendet?
- Projekte zu Solar-, Wind- oder Wasserkraft
- Recherche, Plakate oder PPP erstellen
- Plakat oder Kurzvideo: So spart unsere Schule Energie
- Schüler*innen lesen Stromzähler ab und setzen Sparziele für die Schule oder Zuhause

Ein besonderer Meilenstein auf dem Weg ins Klassenzimmer



Am 16. Juli 2026 feierten die Absolventen und Absolventinnen der Lehramtsstudiengänge für Grundschule, Mittelschule und Realschule gemeinsam ihren erfolgreichen Abschluss. Die Examensfeier brachte

die Abschlussjahrgänge Herbst 2025 und Frühjahr 2026 zusammen und bot einen würdigen Rahmen, um auf die gemeinsame Ausbildungszeit zurückzublicken und den nächsten Schritt ins Berufsleben zu feiern.



Prof. Dr. Bärbel Kopp (Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik mit dem Schwerpunkt Lehren und Lernen)



Das Bläserensemble der FAU eröffnet den Abend



Vizepräsidentin Education Prof. Dr. Andrea Bréard



Der Kammerchor der FAU, Leitung Dr. Julian Tölle



Prof. Dr. Rudolf Kammerl (Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik)



Sandra, Ilse, Flavio und Florian, unsere Jungen aus dem BLLV Mittelfranken und aus dem NLLV, überreichen unsere Rosen.



Das Orga-Team



Prof. Dr. Bärbel Kopp, Prof. Dr. Rudolf Kammerl im Gespräch mit unserer 1. Vorsitzenden



Der NLLV und BLLV Mfr. spendierten allen Absolventinnen und Absolventen Essen und Getränke - Vielen Dank an Renate und ihr Team vom Partyservice Stirner!



Prof. Dr. Bärbel Kopp, Prof. Dr. Rudolf Kammerl begrüßen Thomas Reichert, fachlicher Leiter Staatl. Schulamt Nürnberg



Sandra Schäfer im Gespräch mit Prof. Dr. Johannes Hasselhorn (Musikpädagogik und -didaktik)



Verteter und Vertreterinnen der FAU, Schulaufsicht, BLLV Mittelfranken und NLLV

Zu Gast beim Oberfränkischen Fachlehrertag

Am 04.07.2026 fand in Pegnitz der Fachlehrertag statt, der alle zwei Jahre Fachlehrkräfte der verschiedenen Fachrichtungen zusammenbringt. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit zum fachlichen Austausch, zur Vernetzung und zur gemeinsamen Weiterentwicklung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten in Workshops neue Impulse für ihre tägliche Arbeit im Unterricht mitnehmen. Ein besonderer Höhepunkt war die mitreißende Rede von BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann, die die Bedeutung der Fachlehrkräfte hervorhob und wichtige Impulse für die Zukunft setzte.

Melanie Mederer (3. Vorsitzende) war zu dieser Veranstaltung eingeladen und vor Ort vertreten. Der Fachlehrertag war eine gelungene Veranstaltung, die die Wichtigkeit des Austauschs, der Wertschätzung und der gemeinsamen Interessenvertretung der Fachlehrkräfte sichtbar machte.



Auf dem Bild von links: Hubert Billmann (Leiter FG Fachlehrkräfte m/t Oberbayern), Norbert Trütschel (2. Vorstand BLLV Oberfranken), Simone Fleischmann (BLLV-Präsidentin), Henrik Schrödel (1. Vorsitzender BLLV Oberfranken), Bettina Ondrusek (Leitung Landesfachgruppe Fachlehrkräfte eg) sowie Melanie Mederer (3. Vorsitzende NLLV)



Aktuelles aus der Fachgruppe Fachlehrkräfte

An einem Mittwochabend, dem 20.05.2026, trafen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fachrichtungen EG und MT erneut zum gemeinsamen Fachlehrer-Stammtisch. Dieses Mal fand das Treffen im Restaurant Wilma Wunder in der Innenstadt statt. Bereits schon zum fünften Mal nutzten die Fachkolleginnen und Fachkollegen die Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen, bekannte und neue Gesichter wiederzusehen, kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Abend bot eine schöne Gelegenheit für den persönlichen Austausch abseits des Schulalltags und war rundum gelungen.

Nach den Sommerferien wird ein weiterer Stammtisch stattfinden – der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Über neue interessierte Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns jederzeit sehr.

Wir blicken bereits mit Vorfreude auf das nächste Treffen!

Fachgruppe Fachlehrkräfte im NLLV



FACHGRUPPE VERWALTUNGSANGESTELLTE

Gemeinsam stark – im Schulsekretariat und darüber hinaus

Aktuelle Themen, wichtige Weichenstellungen und vor allem ein spürbarer Teamgeist prägten unsere Fachgruppensitzung am 19. Mai 2026.

Ein wichtiger Schwerpunkt war der Ausblick auf die Personalratswahlen 2026. Die Fachgruppe blickte dabei mit viel Zuversicht auf die bevorstehenden Wahlen: Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten auf allen Ebenen der Personalvertretung sind die Verwaltungsangestellten gut aufgestellt. Menschen aus der Praxis, die die Herausforderungen in den Schulsekretariaten kennen und bereit sind, sich für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen einzusetzen – genau diese starke Vertretung braucht es.

Natürlich durfte auch das aktuelle Tarifiergebnis nicht fehlen. Gemeinsam wurde darauf geschaut, was erreicht wurde, was die Ergebnisse konkret für die Beschäftigten bedeuten und an welchen Stellen weiterhin Handlungsbedarf besteht. Denn gute Arbeitsbedingungen, angemessene Bezahlung und Zuteilungsrichtlinien bleiben zentrale Anliegen der Fachgruppe.

Besonders lebendig wurde der Austausch bei den vielen Fragen, die im Alltag im Schulsekretariat „aufploppen“. Wie ist beispielsweise mit organisatorischen Fragen rund um Schülerfahrten umzugehen? Wie funktioniert die Beantragung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille? Gerade bei solchen ganz praktischen Fragestellungen zeigt sich der Wert des Netzwerks: Erfahrungen teilen, Wissen weitergeben, gemeinsam Lösungen finden und voneinander profitieren.

Nach der inhaltlichen Arbeit ging es zum gemeinsamen Bowling ins nahegelegene Blu Bowl. Und spätestens dort wurde noch einmal deutlich, was bereits während der Sitzung zu spüren war: Hier ist ein starkes Team am Start. Es wurde gelacht, angefeuert und natürlich auch ein wenig um die besten Würfe gekämpft.

Fachgruppenarbeit lebt nicht nur von guten Themen und engagierter Interessenvertretung, sondern auch von den Menschen, die dahinterstehen. Und genau dieser Teamspirit war wieder deutlich zu spüren: gemeinsam engagiert, gemeinsam stark.



Das war der Stammtisch der FG Förderschulen

Am 16.04. traf sich die Fachgruppe Förderschulen zum Stammtisch in der KonTiki-Bar. Bei Cocktails und gutem Essen wurde sich rege ausgetauscht und sich schon einmal Gedanken für weitere Veranstaltungen im kommenden Schuljahr gemacht. Alles in allem war es ein schönes Miteinander und ein geselliger Abend. Wir würden uns freuen, auch Dich bei einem unserer nächsten Stammtische begrüßen zu dürfen!

Mehr zu den Terminen erfahrt ihr auf www.nllv.de, auf Instagram @nllv.de und Facebook!

Anna Mohr



Die FG Förderschulen lädt regelmäßig zum Stammtisch ein – Austausch und Netzwerken werden hier groß geschrieben!

Sandra Oehring
Leitung FG VA
Sybille Sommer
Stv. Leitung FG VA



Akademie-Vortrag Frau Prof. Trollmann, Leiterin SPZ Erlangen



Anja Brandegger-Dechet, FG Förderschulen im NLLV bedankt sich bei Frau Professorin Trollmann, Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums Erlangen, für den sehr interessanten Vortrag

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Ein besonderer Bezug besteht zu Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, da viele im SPZ behandelte Kinder Entwicklungsauffälligkeiten, chronische Erkrankungen, neurologische Beeinträchtigungen oder drohende beziehungsweise manifeste Behinderungen aufweisen. Diese gesundheitlichen und entwicklungsbezogenen Voraussetzungen können sich unmittelbar auf Lernen, Kommunikation, Motorik, Verhalten, emotionale Entwicklung und soziale Teilhabe auswirken. Damit berührt die sozialpädiatrische Versorgung zentrale Fragestellungen, die auch für die sonderpädagogische Förderung relevant sind.

Die Befunde und Einschätzungen aus dem SPZ können wichtige Hinweise für die schulische Förderdiagnostik, die Erstellung individueller Förderpläne und die Abstimmung geeigneter Unterstützungsmaßnahmen liefern.

Am 24. März lud die NLLV-Akademie ins Lehrerhaus ein zu einem von der FG Förderschulen organisierten Vortrag der Leiterin des Sozialpädiatrischen Zentrums Erlangen, Frau Professorin Trollmann. Sie stellte in einer übersichtlichen Präsentation mit Bild und Videomaterial das SPZ Erlangen vor, das besonders auch für Lehrkräfte an Förderschulen eine wichtige Institution der Zusammenarbeit durch die Diagnostik und Behandlung von Kindern mit Förderbedarfen sein kann.

Das SPZ Erlangen

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) Erlangen ist Teil des Universitätsklinikums Erlangen und betreut Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit akuten oder chronischen neurologischen sowie weiteren komplexen pädiatrischen Erkrankungen. Das SPZ bietet eine multiprofessionelle Diagnostik, Behandlung und Begleitung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Zu den Schwerpunkten gehören Neuropädiatrie, Mukoviszidose, Endokrinologie, Stoffwechselmedizin, Diabetologie und Gastroenterologie. Ergänzend werden verschiedene Sprechstunden und Fachdienste angeboten, beispielsweise Ergotherapie, Ernährungsberatung, Logopädie, Physiotherapie, Psychologie und Sozialdienst.

Durch die Einbindung in das Universitätsklinikum Erlangen kann das SPZ eng mit anderen Fachdisziplinen sowie den stationären Bereichen der Kinder- und Jugendklinik zusammenarbeiten.

Fazit: das SPZ Erlangen ist somit eine spezialisierte Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche mit komplexen gesundheitlichen Entwicklungs- und Versorgungsbedarfen. Besonders wichtig ist die Kombination aus medizinischer Diagnostik, therapeutischer Förderung, psychosozialer Unterstützung und enger Vernetzung innerhalb des Universitätsklinikums.

Anja Brandegger-Dechet



Wieder einmal volles Haus. Die Fortbildungen, organisiert von unserer FG Förderschulen erfreuen sich immer großer Beliebtheit



Zahlreiche interessierte Kolleginnen waren zur Fortbildung zu FASD gekommen

Informative Veranstaltung zur Fetalen Alkohospektrumstörung

Am 22.04. fand die Fortbildung zur Fetalen Alkohospektrumstörung – FASD mit Dr. Gisela Bolbecher im Lehrerhaus statt. Sie berichtete über persönliche Erfahrungen, Ursachen, Auswirkungen und mögliche Beeinträchtigungen von Kindern und Erwachsenen mit FASD. Beindruckend waren ihre Darlegungen wie sich schon kleinste Mengen Alkohol in der gesamten Schwangerschaft auf das Ungeborene auswirken, wie lange sich Alkohol im Blutkreislauf der Mutter befindet und dass der Abbau bei dem ungeborenen Kind viel länger dauert,

als bei der Mutter. Auch wurden den Teilnehmern die Leitlinien zur Diagnose vorgestellt und mögliche Anlaufstellen hierzu genannt. Der Vergleich von FASD und ADHS hat auch hier einige Teilnehmer aufhorchen lassen und hier den Blick geschärft noch etwas genauer hinzusehen. Gewinnbringend waren auch die Tipps von Frau Dr. Bolbecher, die sie uns für den Schulalltag mit an die Hand gab. Erklärt wurde, wie wir im schulischen Alltag mit FASD umgehen können und worauf zu achten ist, um Kindern entsprechend ihrer Er-

krankung konkrete Hilfestellungen zu geben. Auch das Verständnis von FASD wurde angesprochen sowie die pädagogische Haltung, Organisation und die Zusammenarbeit vom gesamten Schulpersonal mit Eltern von betroffenen Kindern. Wir bedanken uns bei Frau Dr. Bolbecher für diese großartige Fortbildung und hoffen, sie nächstes Schuljahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Anna Mohr und
Silvia Lehmann

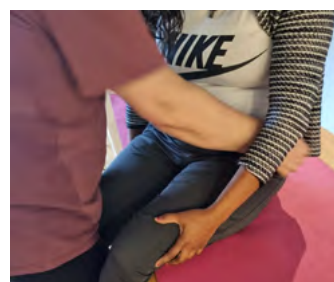


Gisela Bolbecher, 1. Vorsitzende FASD Netzwerk Nordbayern

Fortbildung zum richtigen Heben und Tragen von Kindern und Jugendlichen

Am 23.02.2026 wurden in Verbindung mit faszialen Grifftechniken nach Dr. W. Pfaffenroth und Übungen aus der konstruktiven Förderung Griff- und Hebetechniken vorgestellt. Hier ging es vor allem um das Ausprobieren und Üben, wie wir im Schulalltag Kinder und Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen rückschonend heben und tragen können. Es wurden auch Tipps gegeben, wie wir die grob- und feinmotorische Eigenbewegung der Kinder und Jugendlichen unterstützen. Es war ein sehr informativer und lustiger Nachmittag.

Silvia Lehmann HfLin
Fachgruppe Förderschulen
Fachgruppe Angestellte



Liebe Un-Ruheständler,

Wenn der Redaktionsschluss der NLZ näher rückt, ist das für die Gegner nicht so schön. Dann wird sie leicht hektisch. Was könnte man alles anbieten und unternehmen? Nur gut, dass es das Internet gibt. Und Telefon und E-Mail. Hier sehen Sie das Ergebnis aus den Dreien – das Programm von Oktober bis Dezember!

Am Pensionisten-Nachmittag im Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt. Wo und wann ist klar, aber noch nicht das Wie. Bei hochsommerlichen Temperaturen kommt bei mir noch keine Weihnachtsstimmung auf. Sobald das Programm steht, werde ich es über den Verteiler an Sie schicken. Sie sind noch nicht in meinem Verteiler? Einfach bei mir melden. Mailadressen siehe unten.

Ich kann Ihnen aber jetzt schon mitteilen, dass am 19. Januar 2027 Frau Boampong-Brummer wieder bei uns sein wird. In ihrem Vortrag geht es diesmal um eine

dänische Künstlergemeinschaft, die Skagen-Gruppe. Frau B.-B. schrieb mir: „Die Zeitgenossenschaft zu den Impressionisten ist unverkennbar, die Vernetzung mit den internationalen Strömungen erstaunlich. Wir holen den Zauber des Mittsommerlichtes in den dunklen Januar.“ Heuer im Januar hatten wir „Full House“. Das wünsche ich mir für den kommenden Januar auch.

Vor allem aber wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit erträglichen Temperaturen. Wir sehen uns wieder am 15. September, wo wir altersgerechte Stuhl-Gymnastik und Gleichgewichtsübungen unter der Anleitung eines Physiotherapeuten machen werden. Bitte auch dazu – wie immer – kurz anmelden. rosigegner@t-online.de oder rosemarie.gegner@nllv.de

Rosi Gegner



Programm für die Un-Ruheständler des NLLV

Oktober 2026

- Do 01.10.** Schafkopfen
15 Uhr im K1
- Di 06.10.** Italienisch-Kurse
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Di 06.10.** Movita
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 13.10.** Italienisch-Kurse
- Di 13.10.** Pensionistennachmittag
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
Saalquiz
- Do 15.10.** Schafkopfen
- Di 20.10.** Italienisch-Kurse
- Di 20.10.** Movita
- Mi 21.10.** Weinfahrt
siehe Ausschreibung
- Do 22.10.** Spielevormittag
10:00 Uhr im K1
- Di 27.10.** Italienisch-Kurse
- Do 29.10.** Schafkopfen

November 2026

- Di 10.11.** Italienisch-Kurse
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Di 10.11.** Movita
11:30 bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 10.11.** Pensionisten-Nachmittag
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
Gedächtnistraining
- Do 12.11.** Schafkopfen
15:00 Uhr im K1
- Di 17.11.** Italienisch-Kurse
- Do 19.11.** Führung im Doku-Zentrum
siehe Ausschreibung
- Di 24.11.** Italienisch-Kurse
- Di 24.11.** Movita
- Do 26.11.** Spielevormittag
10:00 Uhr im K1
- Do 26.11.** Schafkopfen

Dezember 2026

- Di 01.12.** Italienischkurse
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K1
- Di 08.12.** Movita
11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Saal
- Di 08.12.** Pensionisten-Nachmittag
Weihnachtsfeier 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
- Do 10.12.** Schafkopfen
- Do 11.12.** Naturhistorisches Museum
siehe Ausschreibung
- Di 15.12.** Movita
- Do 17.12.** Spielevormittag
10:00 Uhr im K1

Hoch im Norden

Schon zum dritten Mal machten sich die NLLV-„Un“-Ruheständler zusammen mit Mitgliedern der „Masovia“ auf ihre jährliche (Bus-)reise, diesmal an die Mecklenburgische Seenplatte. Vom guten Hotel aus wurden in geführten Ausflügen Greifswald, Rostock und Schwerin erkundet. Auch eine 5-Seen-Schiffahrt gehörte zum gut vorbereiteten Programm.

Man plant schon fürs nächste Jahr!

Birgit Hübel, Fotos auch
M. Eichner und C. Stöckel

Künstlerische
Kirchenfenster
verbreiten herr-
liches Licht.



Die gut gelaunte Reisegruppe



In Greifswald



In Rostock



Das Schweriner Schloss



Auf großer (5-Seen-) Fahrt



Weinparadies Franken – Kultur und Wein

Mi 21. Oktober 2026

Unsere diesjährige Weinfahrt führt uns in das Weinparadies Franken. Erste Station wird Seinsheim sein. Dort beginnt unsere Busfahrt auf dem Panoramaweg und durch die Orte des Weinparadieses. Eine Reise durch gepflegte Dörfer, vorbei an Kirchenburgen und sonnigen Weinbergen. Wir können die grandiose Aussicht ins fränkische Land genießen und hören dazu interessante Geschichten über Land und Leute. Zum Mittagessen kehren wir in der Weinparadiesscheune ein. Danach bringt uns der Bus nach Mönchsondheim, wo wir zu einer Führung in der Kirchenburg erwartet werden. Anschließend noch eine kurze Fahrt nach Iphofen, um im Weingut von der Tann unseren Ausflug mit einer Weinprobe ausklingen lassen. (6 Weine plus eine fränkische Vesperplatte / 34 Euro)

NLLV-Mitglieder erhalten einen Nachlass von 10 Euro.

- 9:00 Uhr** Treffen in der Weidenkellerstraße
- 9:15 Uhr** Abfahrt
- 11:00 Uhr** Busrundfahrt im Weinparadies
- 13:00 Uhr** Mittagessen in der Weinparadiesscheune
- 14:30 Uhr** Abfahrt zur Kirchenburg nach Mönchsondheim
- 14:45 Uhr** Führung in der Kirchenburg
- 16:00 Uhr** Weinprobe im Weingut von der Tann
- 19:00 Uhr** Rückfahrt nach Nürnberg

Kosten:

- ab 30 Personen 80 Euro (70 €)
- ab 35 Personen 75 Euro (65 €)
- ab 40 Personen 71 Euro (61 €)

Doku-Zentrum

Do 19. November 2026

Nach der Neugestaltung des Doku-Zentrums werden wir in einer Führung den Bereich der neuen Dauerausstellung: Nürnberg und die Reichsparteitage kennenlernen.

- 9:40 Uhr** Treffen im Kassenbereich
- 10:00 Uhr** Beginn der Führung
- Dauer:** 90 Minuten
- Kosten:** 6 Euro Führung
7 Euro Eintritt
(mit Kulturkarte frei)

Naturhistorisches Museum

Fr 11. Dezember 2026

Diesmal sind wir in der Abteilung Karst- und Höhlenkunde unterwegs. Unser letztjähriger Führer, Herr Mayer, wird uns Interessantes über die Höhlen und das Leben darin (Tiere und Menschen) erzählen.

- 10:40 Uhr** Treffen im Eingangsbereich des Museums
- 11:00 Uhr** Beginn der Führung
- Dauer:** 90 Minuten
- Kosten:** 8 Euro
Besteht aus Führungskosten, Eintritt plus Trinkgeld

Klein, aber fein und lustig

So lässt sich die Runde, die zum diesjährigen Schafkopfturnier erschienen ist, am besten beschreiben. Zehn Spielerinnen und Spieler fanden den Weg zum NLLV und spielten in zwei Runden um die Preise und um die Ehre. Nach einer kleinen Stärkung ging es los. Alle Spielfreudigen kartelten mit Feuereifer los. Wer dachte, dass nach der ersten Runde schon ein Vorentscheid getroffen werden konnte, der wurde eines Besseren belehrt. In der zweiten Runde war wieder alles offen. Einige Stunden und viele „Ich hätte ein Spiel...“ später wurden die Sieger verkündet. Gewonnen hat Daniel Adamietz, gefolgt von Klemens Funk und Renate Geißendörfer. An Erfahrung haben wir wohl alle gewonnen und außerdem hatten wir einen wirklich netten und lustigen Abend.

Wer das auch einmal erleben möchte, der fasst sich bitte ein Herz und meldet sich im nächsten Jahr einfach mal an! Traut euch und seid dabei!

Redaktion

In geselliger Runde wurde gekartelt.



Gewonnen! Daniel Adamietz, Klemens Funk, Renate Geißendörfer

Sonne, Strand und gute Laune



Sandra Schäfer, unsere 1. Vorsitzende, Sandra Oehring, Geschäftsführung und Flavio Gambato, Vorsitzender Junger NLLV, begrüßen Matthias Blendel, Landesdirektor BBBank (links)



Sandra Schäfer und Flavio Gambato mit Stadtrat Paul Arzten und Rainer Nachtigall, Vorsitzender Bayerischer Beamtenbund



Sandra Schäfer mit Bezirksrätin Jenny Baier und MdL Jochen Kohler



Gern gesehene Gäste: Cindy Schmidt, Vorsitzende des NEV



Lisa Zollinger, Vorsitzende des GEB im Austausch mit Stadträtin Claudia Arabackj



Am Stadtstrand zusammenkommen, sich austauschen und netzwerken



Claudia Nußmann, Sandra Oehring, Flavio Gambato, Sandra Schäfer mit Jonathan, Mostafa und Zeynep von der BLLV-Studierendengruppe an der FAU

Am 9. Juli luden wir wieder ein zu „**Teachers and Friends**“! Zum Schuljahresabschluss kamen Lehrkräfte, Verwaltungsangestellte, Eltern, Akteure aus Politik und Gesellschaft und Freunde des NLLV auf der Insel Schütt zusammen, um gemeinsam das Schuljahr ausklingen zu lassen - bei sommerlicher Atmosphäre, Musik und guten Gesprächen.



Chrissi Fröba, Sandra Schäfer, Maria Träg-Engerer, Steffi Vanhauer, Sandra Oehring



Thomas Reichert, fachlicher Leiter Staatliches Schulamt Nürnberg und Sandra Oehring, NLLV Geschäftsführung



Dr. Siegfried Grillmeyer, Akademiedirektor CPH, Sandra Schäfer, Claudia Arabackyj und Paul Arzten, Stadträte



Lisa Pfefferkorn aus unserer JuAV mit Zeynep und Jonatan aus der BLLV Studierendengruppe an der FAU



Regina Franke und Ulrike Diebow, FG Fachlehrkräfte



Sandra Schäfer im Gespräch mit Richard Bartsch, Altbezirkstagspräsident



Viele Kolleginnen und Kollegen kamen zu unserer Schuljahresabschluss-Party

AUSTAUSCH, TIPPS UND VERNETZUNG

Gemeinsam stark auf dem Weg ins Klassenzimmer

Der Weg in den Lehrerberuf bringt viele neue Herausforderungen, Fragen und spannende Erfahrungen mit sich. Gerade in der Zeit des Vorbereitungsdienstes ist es deshalb besonders wertvoll, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und auf die Erfahrungen anderer zurückgreifen zu können. Mit verschiedenen Veranstaltungen haben der Junge BLLV Nürnberg und der Junge BLLV Mittelfranken angehende Lehrkräfte auf ihrem Weg begleitet und ihnen Raum für Information, Austausch und Vernetzung gegeben.

Ref-Check: Gemeinsam gut vorbereitet ins Referendariat

Den Auftakt bildete der Ref-Check des Jungen BLLV Nürnberg und des Jungen BLLV Mittelfranken. Zahlreiche angehende Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, Referendarinnen und Referendare, frisch graduierte Lehrkräfte sowie Seminarleitungen kamen zusammen, um sich über den bevorstehenden Start ins Referendariat auszutauschen.



Ref-Check: Der Saal im Lehrerrhaus in Nürnberg war voll – viele Interessierte trafen sich zum Ref-Check

Neben wichtigen Informationen rund um den Vorbereitungsdienst standen vor allem persönliche Gespräche, offene Fragen und das Knüpfen neuer Kontakte im Mittelpunkt. Viele Unsicher-

heiten konnten direkt angesprochen und manche Sorgen genommen werden. Die entspannte Atmosphäre und der Austausch auf Augenhöhe sorgten dabei für einen gelungenen Abend – und machten Lust auf den Start im September. Auch für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt.

Der Ref-Check zeigte damit einmal mehr, wie wichtig ein gutes Netzwerk gerade am Beginn des Lehrerberufs ist. Doch auch wer bereits erste Erfahrungen im Vorbereitungsdienst gesammelt hat, steht vor neuen Herausforderungen.

Fit ins 2. Dienstjahr

Genau hier setzte die Online-Veranstaltung „Fit ins 2. Dienstjahr“ am 20. Juni 2026 an. Denn mit dem zweiten Jahr des Vorbereitungsdienstes oder Referendariats warten unter anderem Lehrproben, letzte Unterrichtsbesuche, Elterngespräche und die tägliche Her-



Ref-Check: Flavio Gambato (Junger NLLV) und Vanessa Ziegler (Junger BLLV Mittelfranken) geben ihre Erfahrungen an die angehenden Lehrkräfte weiter

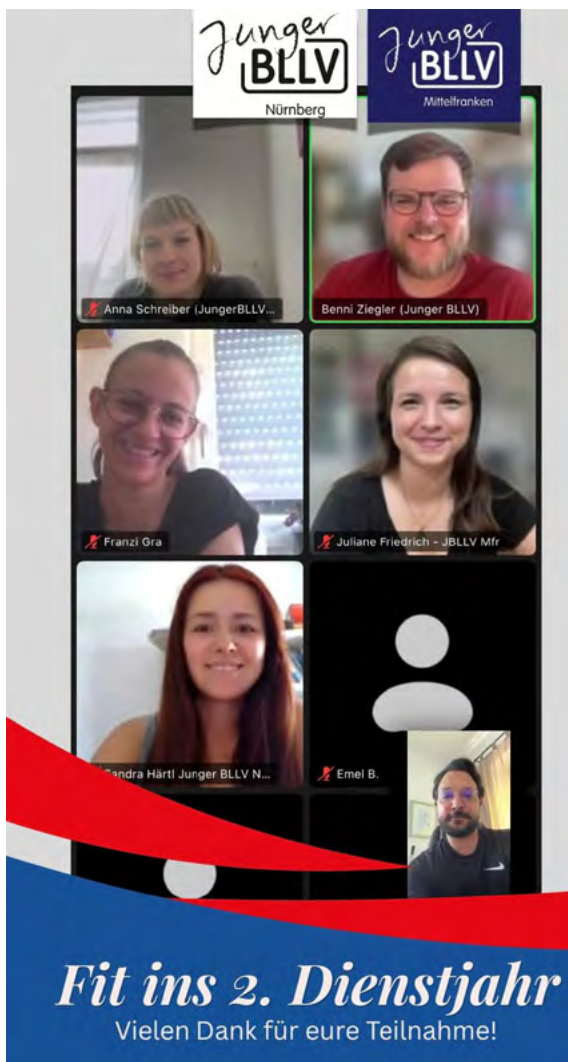
ausforderung der Klassenführung.

Von 9:00 bis 13:00 Uhr erhielten die Teilnehmenden praktische Tipps, Ideen und Erfahrungswerte für das kommende Ausbildungsjahr. In verschiedenen Workshops konnten sie selbst Schwerpunkte setzen und sich mit Themen beschäftigen, die sie aktuell besonders bewegen – von Regeln und Ritualen über das digitale Klassenzimmer bis hin zu schwierigen Elterngesprächen, Elternabenden und Teambuilding in der Klasse.

Auch hier stand neben der Wissensvermittlung der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Fragen konnten direkt eingebracht und Erfahrungen miteinander geteilt werden. Die unterschied-



Der Junge BLLV Nürnberg (v.l.n.r.): Flavio Gambato (Vors.); Sandra Härtl (Geschäftsführerin); Celina Judex (Stv. Vors.) und Anna Schreiber (Beisitzerin). Wir sind für euch und eure Anliegen da!



Fit ins zweite Dienstjahr: Austausch und Netzwerken gibt Sicherheit

lichen Workshop-Zeitfenster ermöglichten zudem eine flexible Teilnahme. Eine zentrale Erkenntnis nahm dabei wohl jeder mit: Die eine perfekte Lösung für jede schulische Situation gibt es nicht. Umso wertvoller ist es, von den Erfahrungen anderer zu profitieren und daraus den eigenen Weg zu entwickeln.

Und manchmal braucht es gar keine große Veranstaltung, um Gemeinschaft und Austausch zu schaffen. Gerade kurz vor dem Schulstart zeigt sich, wie wichtig es ist, mit anderen gemeinsam auf die bevorstehenden Aufgaben zu blicken.

Noch Sand zwischen den Zehen – aber schon Schule im Kopf?

Kurz vor Schulbeginn trafen sich erneut viele motivierte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zum gemeinsamen Austausch. Zwischen Feriengefühl und Vorfreude auf das neue Schuljahr wurden schnell erste Kontakte geknüpft und offene Gespräche geführt.

Dabei wurde deutlich: Mit Fragen, Unsicherheiten und neuen Herausforderungen ist niemand allein. Die Gespräche, Tipps und Impulse gaben den Teilnehmenden zusätzliche Sicherheit und Motivation für den bevorstehenden Schulstart.

Ob beim Einstieg ins Referendariat, auf dem Weg ins zweite Dienstjahr oder unmittelbar vor dem neuen Schuljahr – alle drei Veranstaltungen zeigen, wie wertvoll Austausch, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung für angehende Lehrkräfte sind. Der Junge BLLV Mittelfranken und der Junge NLLV schaffen damit Räume, in denen Erfahrungen geteilt, Fragen geklärt und neue Kontakte geknüpft werden können. So gelingt der Start in die nächste Phase des Lehrerberufs gemeinsam ein Stück leichter.

Junger BLLV Nürnberg

Aber alle haben ein Smartphone



Elisabeth Koblitz

«Aber alle haben ein Smartphone!»

So begleiten wir unsere Kinder entspannt und sicher im Umgang mit Handy, Social Media und Co., rororo, Rowohlt Verlag Hamburg 2025, Broschur, 256 Seiten, ISBN 978-3-499-01777-3, 14,00 €

Ja, alle haben ein Smartphone, und es hat sich eingebürgert, dass schon unsere Kleinsten damit bedacht werden. U.a. lassen sie sich damit ja ganz leicht ruhigstellen.

Digitale Medien verändern sich schnell, schnell kommen neue Inhalte hinzu und schnell kommen auch Inhalte dazu, die den Kleinen und Jugendlichen nicht förderlich sind. Je älter sie werden, umso weiter werden die Kreise, die im Netz gezogen werden. Das bedeutet, dass Erwachsene genau wissen müssen, was sie ihren Kindern in die Hand geben. Information ist also vorab wichtiges Erziehungsziel. Gespräche und Kontrolle sind laut der Autorin überaus wichtig und von Haus

aus selbstverständlich. Viel Verantwortung kommt nicht nur auf die Eltern zu. Ein Regelwerk ist unabdingbar – und somit wird die Thematik für sie auch sehr anstrengend. Aber aus dieser Pflicht können sie nicht entlassen werden. Es geht ja schließlich auch um die emotionale und psychische Gesundheit der uns Anvertrauten. Zum Umgang mit Internet, Smartphone, Tablet, Social Media, ChatGTP, YouTube, Computerspielen u.a. hat die Autorin eine ganz klare Meinung und somit auch zu den damit verbundenen Gefahren. Mobbing, Sexting, Pornografie, Suchtverhalten haben nicht nur Auswirkungen auf das Individuum, sondern auch auf das soziale Gefüge. Das macht uns die Autorin Gott sei Dank klar, wofür wir ihr überaus dankbar sein müssen. Insofern ist das Buch ein Handbuch, eine Handreichung, die Hilfestellung bietet, woraus sich Sicherheit ergibt. Ein sehr gut zu lesendes Buch mit unzähligen Fallbeispielen und Meinungsäußerungen Interviewter, ein Buch, das in jede Familie und in die Hand eines/r jeden Erziehers/in und Pädagogen/in gehört. Ein Werk, in dem man sich selbst wiederfindet, und das ein hervorragender Werkzeugkasten ist. Endlich wurde es geschrieben. Unbedingt weiterempfehlen!

Jochen Vatter

AKADEMIE

Datum	Referent	Thema
Donnerstag, 15.10.2026	14.00 – 16.00 Uhr Kathrin Vogel / Sandra Engelhardt (Lehrerinnen)	Kurs A1 DaZ digital und interaktiv – Werkzeuge für einen motivierenden Sprachunterricht
Montag, 19.10.2026	14.00 – 17.30 Uhr Regina Franke / Ulrike Diebow (Fachoberlehrerinnen, FB und Stv. der Fachgruppe der Fachlehrkräfte)	Kurs A2 Tufting Workshop – von der Idee zum Lieblingsstück
Mittwoch, 21.10.2026	14.00 – 16.00 Uhr Stefanie Freund (Lehrerin, stv. Leitung ABW)	Kurs A3 CIVIS – Das Demokratiespiel spielerisch im Unterricht einsetzen
Donnerstag, 22.10.2026	14.00 – 16.30 Uhr Agnes Guzewicz (Fachlehrerin, Leitung der Fachgruppe Fachlehrkräfte im NLLV)	Kurs A4 Schal nach K. Haring - Applikation mit Schlingstich
Mittwoch, 11.11.2026	14.00 – 16.00 Uhr Imad Baha (Fachlehrer, Referent und Coach für Persönlichkeitsbildung)	Kurs A5 „Bindung vor Bildung“ – Persönlichkeit stärken & Potenziale entfalten
Dienstag, 24.11.2026	14.00 – 16.00 Uhr Melanie Mederer (Fachoberlehrerin m/t, Dozentin)	Kurs A6 Informatik an der Mittelschule – Auf dem Weg zum Quali mit Tipps & Praxisbeispielen für Fachlehrkräfte und Lehrkräfte
Mittwoch, 25.11.2026	10.00 – 12.00 Uhr Uwe Birkmann (Rektor, ASV-Multiplikator)	Kurs A7 Tipps und Tricks zur ASV – ASV für Verwaltungsangestellte der GMS und FOS in Nürnberg
Donnerstag, 26.11.2026	14.00 – 16.00 Uhr Maximilian Braun (Lehrer, Referent Digitale Bildung, Medienpädagogik – Studium, Fachberatung Informatik)	Kurs A8 Mein KI-Kollege im Zimmer – Mit AIS.chat eigene KI-Assistenten für den Schulalltag erschaffen
Donnerstag, 14.01.2027	16.00 – 18.00 Uhr Dr. Claudia Rathmann (Seminarleiterin GS Ingolstadt und Region)	Kurs A9 Wie steht du dazu? – Meinungsbildung als Grundlage demokratischer Prozesse
Mittwoch, 20.01.2027	14.30 – 16.30 Uhr Stefanie Albrecht (Ganzheitliches Stimm- und Sprechtraining)	Kurs A10 Und plötzlich hört jeder zu!
Donnerstag, 28.01.2027	14.00 – 16.00 Uhr Bernd Zinkel (Elternbeirat und Ehrenvorsitzender)	Kurs A11 Eltern – jetzt wird's spannend
Mittwoch, 03.02.2027	14.30 – 16.30 Uhr Prof. Dr. Frank Rosanowski / Dr. Barbara Bogner (Facharzt / Sonderpädagogin)	Kurs A12 Hyperakusis bei Kindern und Jugendlichen aus medizinischer und pädagogischer Perspektive
Mittwoch, 17.02.2027	14.00 – 16.00 Uhr Imad Baha (Fachlehrer, Referent und Coach für Persönlichkeitsbildung)	Kurs A13 Musik praktisch erleben – Bandarbeit, Coaching und moderne Unterrichtsideen für die Klassen 5 – 10
Donnerstag, 23.02.2027	14.00 – 16.00 Uhr Melanie Mederer (Fachoberlehrerin m/t, Dozentin)	Kurs A14 Brain Break und Energizer im Fachunterricht – auflockernde, aktivierende und motivierende Übungen im Unterrichtsalldag nutzen

A woman with dark curly hair and a green top is shown from the chest up. Her right arm is extended, and a semi-transparent image of a safari scene is overlaid on it. The safari scene shows a blue jeep with four people (two men and two women) in a savanna landscape with a giraffe and mountains in the background. The text 'Begegnen Sie Menschen und ihrer Kultur' is written in white serif font over the upper part of the image.

Begegnen Sie
Menschen und
ihrer Kultur

Studiosus

Intensiver**leben**

Name:

Anna Schreiber

Schule: Friedrich-Güll-Schule Ansbach

Lehramt/VA/SL: LAAin

Im NLLV bin ich... Beisitzerin im Jungen NLLV

Spruch: Die Welt besteht aus lauter Gelegenheiten zur Liebe (*Sören Kierkegaard*)

Der NLLV ist für mich ...

Sich gegenseitig den Rücken stärken und zusammenhalten



Name:

Edith Scheffold

Schule: GS Birkenwaldschule (Röthenbach West)

Lehramt/VA/SL: Lehramt Grundschule, nach Ausflügen an die Uni seit mehr als 12 Jahren mit Leidenschaft in der Seminarleitung

Im NLLV bin ich... Leiterin der Fachgruppe Seminar

Sonst noch: Für mich faszinierend: Geschichten und Geschichte. Auch als Ursprung des 1. Lehrervereins in Bayern hat der NLLV viel zu erzählen, immer mit „Mut zur Pädagogik“!

Erlebt habe ich das erstmals als junges Mitglied eines Musikensembles, das verdienten Lehrkräften zum „Ehrenmarsch“ aufspielen durfte. Eine Feierstunde mit couragierten Bildungsgestalterinnen und -gestaltern, die Eindruck hinterlassen haben, nicht nur bei mir...

Spruch: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“

Der NLLV ist für mich... ein „Verband mit Kopf, Herz und Hand“ – und Zeit für Menschen:

- *Brückenbauer* zwischen Theorie und Praxis, zwischen Berufsgruppen, zwischen Generationen, zwischen Pädagogik und Politik

- *Wegbegleiter* „von der Ausbildung bis in den Ruhestand“, von Jung bis Alt

- *Zukunftswerkstatt*, gegen das Vergessen, für eine starke und stärkende Schule von morgen



Lieder von damals und heute

100 Jahre

COMEDIAN HARMONISTS

Tickets und weitere Infos:
www.konzertchor-lgv.de

17.10.2026
19 Uhr

Musiksaal in der Kongresshalle
Bayernstraße 100, Nürnberg

KONZERTCHOR LGV NÜRNBERG

Tickets und weitere Infos:
Tel. 0911 / 22 25 42
konzertchor-lgv.de

Die Mitgliederverwaltung bittet um Mitteilung bei Änderungen

Beurlaubung, Elternzeit, Ruhestand, Altersteilzeit

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Teilen Sie uns bitte stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken. Bitte denken Sie daran, uns bei Elternzeit oder Beurlaubung auch das voraussichtliche Ende mitzuteilen.

Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Falls sich Ihre Stundenzahl in diesem Schuljahr 2026/27 geändert hat, teilen Sie uns gerne jetzt noch Ihre genaue Stundenzahl mit, sodass Ihr Beitrag noch angepasst werden kann.

Änderungsmitteilungen jetzt auch online möglich

Wir bitten Sie, uns rechtzeitig über Veränderungen zu informieren. Teilen Sie uns dies gerne über unsere Homepage unter der Rubrik „Kontakt“ mit.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Veronika Petzold
veronika.petzold@nllv.de
Mitgliederverwaltung



Für euch stark:

Funktion	Name	Kontaktmöglichkeiten
1. Vorsitzende	Sandra Schäfer	sandra.schaefer@nllv.de
2. Vorsitzender	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
3. Vorsitzende	Melanie Mederer	melanie.mederer@nllv.de
Schatzmeisterei	Christine Stockfisch	christine.stockfisch@nllv.de
	Maximilian Braun	maximilian.braun@nllv.de
Mitgliederverwaltung	Veronika Petzold	veronika.petzold@nllv.de
Schriftführerin	Anna Mohr	anna.mohr@nllv.de
Geschäftsführerin	Sandra Oehring	sandra.oehring@nllv.de
Kommunikation	Claudia Nußmann	claudia.nussmann@nllv.de
Abteilung Dienstrecht und Besoldung	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
	Maximilian Braun	maximilian.braun@nllv.de
Rechtsabteilung	Stefanie Vanhauer	stefanie.vanhauer@nllv.de
	Christiane Fröba	info@nllv.de
Abteilung Berufswissenschaft	Stefanie Freund	stefanie.freund@nllv.de
	Sandra Oehring	sandra.oehring@nllv.de
Abteilung Schulpolitik	Evelina Winter, Ionela Kolb	schulpolitik@nllv.de
Schriftleitung NLZ	Sandra Oehring, Claudia Nußmann	nlz@nllv.de
Die Jungen im BLLV Nürnberg	Flavio Gambato, Celina Judex, Sandra Härtl, Anna Schreiber	nuernberg@junger.bllv.de
Webmaster, Sachgebiet Medien und Datenschutz	Hartmut Rieck	hartmut.riECK@nllv.de
FG Förderschulen	Anna Mohr	anna.mohr@nllv.de
	Anja Brandegger-Dechet, Silva Lehmann	fg-foerderschulen@nllv.de
FG Fachlehrkräfte	Agnes Guzewicz (EG) Stv.: Regina Franke, Ulrike Diebow (EG) Melanie Mederer (mt), Stv.: Lena Loos	fachlehrkraefte@nllv.de
FG Verwaltungsangestellte und Arbeitnehmer	Sandra Oehring (VA + AN)	verwaltungsangestellte@nllv.de
	Sybill Sommer (VA)	
	Maria Träg-Engerer (AN)	
FG Schulleitung	Markus Philipp, Stefanie Vanhauer	Ihre Anfragen richten Sie bitte an: info@nllv.de oder Tel. 0911-226345 Wir leiten diese direkt an Ihren Ansprechpartner weiter. NLLV-Büro Weidenkellerstraße 6 Dilara Gökgedik Mo - Do 16:00 - 18:00 Uhr 0911-226345 oder verwaltung@nllv.de Wir sind gerne für Sie da
FG Schulverwaltung	Monika Ettl, Thomas Reichert	
FG Seminar	Edith Scheffold, Matthias Krisch, Sabine Rothemel	
FG Fremdsprachen/DaZ	Evelina Winter	
FG Praktikums- & Betreuungslehrkräfte	Franziska Starke, Katja Rauh	
FG Pensionisten	Rosemarie Gegner	
FG Ganzttag	Virginia Eberhard, Michael Kirsch	
FG Sport	Katja Rauh	
FG Gymnasium/Zweitqualifikation	Johannes Kuffer, Michael Steigerwald	
FG Förderlehrkräfte	Christina Schgeiner, Sabine Rothemel	
FG Sozial- und Erziehungsdienst	Cindy Schmidt, Zdenka Fischer	
FG Schulberatung	Maike Schweighöfer, Claudia Nußmann	
Verbindungsmann Lehrerergesangsverein	Dieter Herzog	
Schwerbehindertenbeauftragte	Veronika Petzold	
Sachgebiet Soziales	Anna Kaiser	
Sachgebiet Kirchen und Religionen	Anne Hauck	
Sachgebiet Grundschule	Birgit Deininger	
Sachgebiet Mittelschule	Florian Hartmann, Sabina Jungnickl	
Sachgebiet Jugend und Verbände	Stefan Roth	
Sachgebiet Studierende	Christiane Fröba	
Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Christoph Weidmann, Christiane Kohlhof	
Sachgebiet Social Media	Franziska Hensel, Hartmut Rieck	
Sachgebiet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Silke Papst-Arnold	
Sachgebiet Gleichberechtigt!	Claudia Nußmann	

Die „**NÜRNBERGER LEHRERZEITUNG**“
erscheint viermal im Jahr.

Inhaber, Verleger u. Herausgeber:

Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein e. V.
(NLLV) Bezirksverband im BLLV

V. i. S. d. P.: 1. Vorsitzende: Sandra Schäfer

Redaktionsleitung: Sandra Oehring,
Claudia Nußmann

E-Mail: nlz@nllv.de

Alle: Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg.

Layout: Johannes Blendinger

NLZ online: www.nllv.de

Die NLZ wird allen Mitgliedern kostenlos
zugestellt.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung des Verfassers wieder.

NLLV, Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg, PVst, Entgelt bezahlt, DPAG, ZKZ 10838

Jahresschlusskonzert

30. Dezember 2026

19:00 Uhr

Meistersingerhalle Nürnberg

Die schönsten Arien und Chöre aus Oper und Operette

Konzertchor LGV Nürnberg

Mitglieder des Opernchores am Staatstheater Nürnberg
Nürnberger Symphoniker

Solisten: Hannah-Theres Weigl, Sopran; Thomas Jesatko,
Bariton

Leitung: Tarmo Vaask

Feierliches und Stimmgewaltiges aus Wagners „Meistersinger
von Nürnberg“ und „Lohengrin“ sowie aus Webers „Freischütz“
stehen neben beschwingten Melodien aus Operette, u. a.
„Fledermaus“ und aus dem Musical „My fair Lady“.

Willkommen zu einem Konzert, das einen festlichen Ausklang
2026 und ein schwungvolles Willkommen 2027 verspricht.

Karten über: www.konzertchor-lgv.de

KOMM UND SING MIT!

Schnupperprobe:

montags 19 Uhr

Nürnberg, Weidenkellerstraße 6

Wir freuen uns auf dich!

Da bist herzlich willkommen, die großen Werke der Chorliteratur mit uns
zusammen zu singen und aufzuführen.

Einladung zur Schnupperprobe

Nürnberg, Weidenkellerstraße 6

montags von 19 – 21:30 Uhr



www.konzertchor-lgv.de - 0911 222542

HERBSTBALL 2026

**Die Bezirksverbände Nürnberg NLLV und Mittelfranken laden
Sie und Ihre Bekannten recht herzlich zum diesjährigen Herbstball ein.**

Freitag, 13. November 2026 • 20:00 - 1:00 Uhr

Saalöffnung: 19:00 Uhr

Hotel „Arvena-Park“ am Frankencenter • Görlitzer Str. 51, Nürnberg – Parkplätze vorhanden

Es spielt die „OVERMAN BRASS BAND“.

Der Eintritt ist frei.

Kartenbestellungen mit frankiertem Rückkuvert an: NLLV-Geschäftsstelle
Kennwort: Herbstball
Weidenkellerstr. 6
90443 Nürnberg

Hinweis: Kartenvergabe nach Reihenfolge des Eingangs, solange der Vorrat reicht. Versand ab Oktober.